

HERBST

Anwendungsempfehlungen 2024





WEBSITE

Besuchen Sie uns auf corteva.de



FACEBOOK

Folgen Sie uns auf Facebook



NEWSLETTER

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Inhalt

RAPS

Wirkungsspektrum Rapsherbizide	04
Belkar Power Pack	06
Interview: Unkraut- und Gräserbekämpfung im Winterraps – zielsicher im Nachauflauf nur mit Belkar Power	08
Belkar Power Pack und Kerb Flo zur Unkraut- und Gräserbekämpfung	09
Belkar	10
Milestone	11
Runway	12
Runway VA	13
Kerb Flo	14
Pioneer Winterrapshybriden. Ihr Erfolg. Unsere Sorten.	15
Pioneer Mehrfachschutz – Das Plus für hohe Erträge	16
Lumiposa	18

BIOLOGICALS

Utrisha N	20
Kinsidro Grow+	22

GETREIDE

Wirkungsspektrum Getreideherbizide	24
Cleanshot	26
Viper Compact	27
Zypar	28
Ympact	29

GRÜNLAND

Wirkungsspektrum Grünlandherbizide	30
Rinskor active	31
ProClova	32
Ranger	34
Garlon	35
Simplex	36

Abstandsauflagen	38
------------------	----

Anforderungen an die Persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz	44
---	----

Wirkungsspektrum Rapsherbizide

Produkt	Belkar Power Splitting-Anwendung ab BBCH 12/14	Belkar Power Einmalige Anwendung ab BBCH 16	Belkar Power + Kerb Flo	Runway + Metazachlor
Aufwandmenge	ab BCH 12/14: Belkar 0,25 l/ha + Synero 0,25 l/ha gefolgt von Belkar 0,25 l/ha	ab BCH 16: Belkar 0,5 l/ha + Synero 0,25 l/ha	BBCH 12/14: Belkar 0,25 + Synero 0,25 l/ha BBCH 16: Belkar 0,25 l/ha ab November: Kerb Flo 1,875 l/ha	Runway 0,2 l/ha + Metazachlor 500 – 750 g/ha
Einsatzzeitraum	Herbst, ab BBCH 12/14 als Splitting-Anwendung; zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 14 Tage	Herbst, ab BBCH 16	Herbst, ab BBCH 12/14 als Splitting-Anwendung Kerb Flo ab Anfang November	Runway + Metazachlor oder Spritzfolge: Metazachlor VA bis NAK, Runway ab frühem NA (BBCH 10); Herbst
Wirkung gegen Unkräuter				
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Ackerkrummhals/Ochsenzunge	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Ampfer, Sämlings-	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■
Distel-Arten	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Frauenmantel, Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Gänse Distel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Gänsefuß, Melde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Hundskerbel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Hundspetersilie	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klee-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Knöterich, Winden-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kompasslattich	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Leguminosen, Ausfall-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Möhre, Wilde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Phacelia	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Rauke, Besen-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Rauke, Weg-	■ ■ (■)	■ ■	■ ■ ■	■
Schierling	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Stiefmütterchen	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Storchschnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)
Zweizahn, Dreiteiliger	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wirkung gegen Ungräser				
Ackerfuchsschwanz	-	-	■ ■ ■ ■	■ ■
Ausfallgetreide	-	-	■ ■ ■	■
Trespe-Arten	-	-	■ ■ ■ ■	■
Windhalm	-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Weidelgräser	-	-	■ ■ ■ ■	■

Wirkung: ■■■■ = sehr gute Wirkung ■■■ = gute Wirkung ■■ = Teilwirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung - = keine Wirkung

Runway	Runway VA + Gamit® 36 AMT	Milestone	Kerb Flo	Produkt
Runway 0,2 l/ha	Runway VA 0,2 l/ha + Gamit 36 AMT 0,3 l/ha	Milestone 1,5 l/ha	Kerb Flo 1,25 - 1,875 l/ha	Aufwandmenge
Herbst, ab frühem NA (BBCH 10)	Vorauflauf	ab Anfang November bis Ende Februar	ab Anfang November bis Ende Februar	Einsatzzeitraum
				Wirkung gegen Unkräuter
■	■ ■ ■ ■	■	-	Ackerhellerkraut
■ ■	■	-	-	Ackerkrummhals/Ochsenszunge
■ ■ ■ ■	■ ■	■	-	Ampfer, Sämlings-
■ ■ ■ ■	-	■ ■ ■	-	Distel-Arten
-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Ehrenpreis-Arten
■ ■	■	■	-	Erdrauch
■ ■ ■	■	■	-	Frauenmantel, Acker-
■ ■ ■ ■	■ ■	■	-	Gänsedistel-Arten
■ ■	■ ■	■	-	Gänsefuß, Melde
■	■ ■ ■ ■	-	-	Hirtentäschel
■	■	-	-	Hundskerbel
■ ■ ■	■	-	-	Hundspetersilie
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Kamille-Arten
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Klatschmohn
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Klee-Arten
■ ■	■ ■ ■ ■	■	■	Klettenlabkraut
■ ■ ■	■ ■ ■	■	-	Knöterich, Winden-
■ ■ ■	■ ■	■ ■	-	Kompasslattich
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	-	Kornblume
■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	-	Leguminosen, Ausfall-
■ ■ ■	■ ■ ■	-	-	Möhre, Wilde
-	-	-	-	Phacelia
■ ■	■ ■	-	-	Rauke, Besen-
■	■ ■ ■ ■	-	-	Rauke, Weg-
■ ■ ■	■ ■	-	-	Schierling
■ ■ (■)	■	■ ■ ■	■ ■	Stiefmütterchen
■	■	■ ■	-	Storchschnabel-Arten
-	■ ■ ■	■ ■	■ ■	Taubnessel-Arten
■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■	-	Vergissmeinnicht
-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	Vogelmiere
■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■	-	Zweizahn, Dreiteiliger
				Wirkung gegen Ungräser
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ackerfuchsschwanz
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	Ausfallgetreide
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Trespe-Arten
-	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Windhalm
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Weidelgräser

■ Wirkung über den Boden ■ Wirkung über das Blatt

Belkar™ Power Pack

Arylex™ active

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr breites Wirkungsspektrum
- Flexibler Anwendungstermin
- Niedrige Aufwandmenge
- Gezielte Anwendung im Nachauflauf

Produktprofil

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

Belkar: 10 g/l Arylex active (Halauxifen-methyl) (4)
48 g/l Picloram (4)

Synero 30 SL: 30 g/l Aminopyralid (4)

Formulierung:

Belkar: Emulsionskonzentrat (EC)

Synero 30 SL: Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

Belkar: NT 103, NW 607-1, NW 706

Synero 30 SL: NW 642-1

Verkaufsgebinde:

2 x 1 l Belkar + 1 l Synero 30 SL (4 ha)

2 x 5 l Belkar + 5 l Synero 30 SL (20 ha)



Mehr Informationen

Gut zu wissen

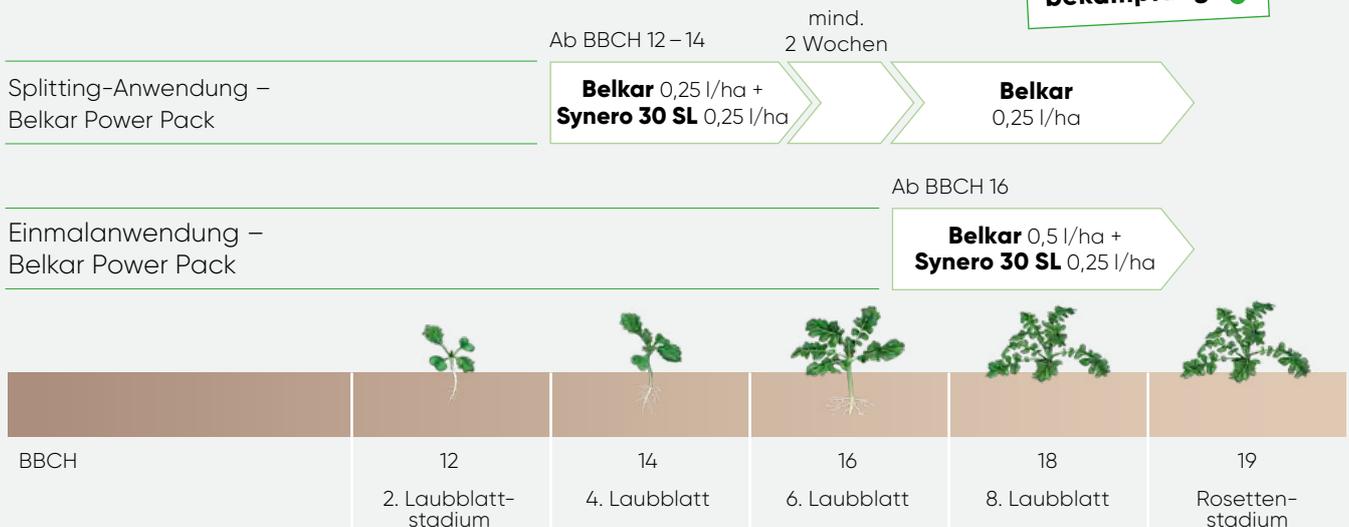


Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes werden befolgt (auf tatsächlichen Unkrautbestand angepasste Maßnahme)

Risikominimierung (unnötige Kosten, Nachbauproblematik) bei vorzeitigem Umbruch, da die Entwicklung des Rapses erst abgewartet werden kann

Anwendungsempfehlung

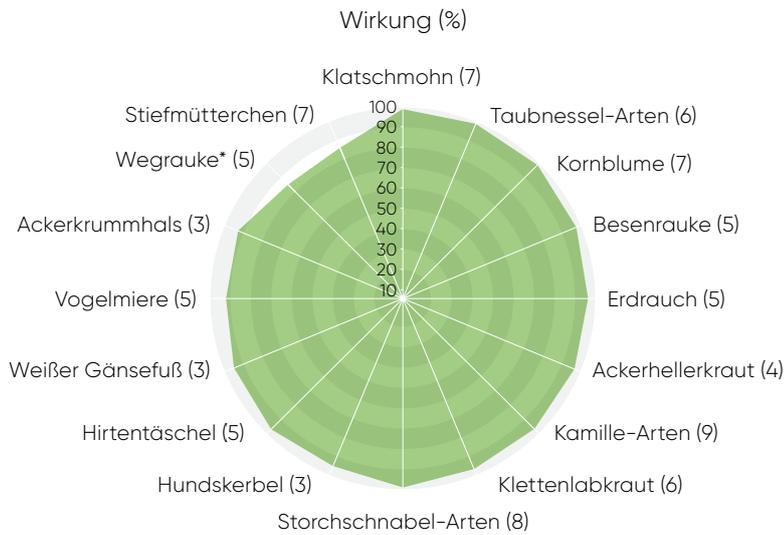
**Unkraut-
bekämpfung !**



Abstand zwischen den Behandlungen bei einer Splitting-Anwendung: mindestens 2 Wochen

Belkar Power Pack kann mit Insektiziden und Blattdüngern gemeinsam ausgebracht werden. Bei der Splitting-Anwendung können zur ersten Anwendung als Graminizide Focus^{®1} Aktiv Pack, Flua Power^{®1}, Clethodim-Produkte oder Panarex^{®1} hinzugefügt werden. Zur zweiten Splittinggabe kann Belkar mit Fungiziden (Folicur^{®1}, Toprex^{®1}, Tilmor^{®1}, Orius^{®1}, Architect^{®1} + Turbo^{®1}) ausgebracht werden. Keine Anwendung Metconazol-haltiger Fungizide im Herbst. (Stand: April 2024)

Wirkungsspektrum Belkar Power Pack Splitting-Anwendung



Mit der Splitting-Anwendung von Belkar Power Pack werden überragende Wirkungsgrade erzielt und ein außergewöhnlich breites Spektrum an Unkräutern im Nachauflauf kontrolliert.

Typische Leitunkräuter im Winterrapps wie z. B. Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kornblume, Klatschmohn, Storchnabel-Arten, Hirtentäschelkraut, Hundskerbel und Ackerkrummhals werden ausgeschaltet.

Unkräuter wie Vogelmiere, Wegrauke und Ackerstiefmütterchen werden als Konkurrenz effektiv unterdrückt.

Frühjahrsbonitur

* mittlerer Wegrauke-Druck Versuche Deutschland, (Anzahl Versuche)



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)



Storchnabel-Arten
(*Geranium spp.*)



Taubnessel-Arten
(*Lamium spp.*)



Ackerhellerkraut
(*Thlaspi arvense*)



Kamille-Arten
(*Matricaria spp.*)



Hundskerbel
(*Anthriscus caucalis*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Hirtentäschel
(*Capsella bursa-pastoris*)



Besenrauke
(*Descurainia sophia*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)



Erdrauch
(*Fumaria officinalis*)



Ackerkrummhals/
Ochsenzunge
(*Anchusa arvensis*)

Interview: Unkraut- und Gräserbekämpfung im Winterraps – zielsicher im Nachauflauf nur mit Belkar Power



Die hohe Wirksamkeit von Belkar Power wurde in ganz Deutschland mehrfach unter Beweis gestellt.

Ein Expertengespräch mit Dr. Torsten Hentsch, Field Agronomist Herbicide, Corteva

Herr Dr. Hentsch, wie sieht eine effektive und rapsverträgliche Unkrautbekämpfung aus?

In den letzten vier Jahren hat sich die Unkrautbekämpfung im Nachauflauf, unabhängig vom Witterungsverlauf, als der zielführendste Weg erwiesen. Nur mit Herbiziden, die im Nachauflauf effektiv eingesetzt werden können, kann die Etablierung des Rapsbestandes abgewartet und dann gezielt, hochwirksam gegen Unkräuter vorgegangen werden. Dabei hat sich Belkar Power als das breiteste und wirksamste Herbizidsystem herausgestellt.

Wie können Sie so sicher sein, dass Belkar Power eine solch hohe Wirkung hat?

Die hohe Wirksamkeit konnten wir während der Produktentwicklung identifizieren und bei amtlichen Versuchen in ganz Deutschland mehrfach nachweisen. Dabei übertrug das System die Alternativen bei Weitem! Dies ist auch in den Empfehlungen der amtlichen Pflanzenschutzdienste und Landwirtschaftskammern so dokumentiert (s. Tab.).

Welche Problemunkräuter können mit Belkar Power bekämpft werden?

Grundsätzlich erreicht Belkar Power eine enorme Wirkungsbreite gegen Kamille, Klettenlabkraut, Kornblume, Klatschmohn, Taubnessel, Storchschnabel, Besenrauke,

Erdrauch und Hirtentäschel. Insbesondere mit der Spritzfolge von Belkar Power gefolgt von einer zweiten Behandlung mit Belkar können auch solche schwierig zu bekämpfenden Unkräuter – wie zum Beispiel Krummhals und Hundskerbel – kontrolliert werden. Weg- und Löselsrauke sowie Barbarakraut werden damit hinreichend unterdrückt.

Welche Vorteile hat Belkar Power im Nachauflauf für den eigenen Rapsbestand?

Entscheidend für eine erfolgreiche Bestandsetablierung ist eine zügige Jugendentwicklung. Jeder Sämling entwickelt sich umso besser, je weniger er mit wachstumshemmenden bzw. ungünstigen Bedingungen konfrontiert wird. So steht es auch außer Frage, dass eine Herbizidmaßnahme im Voraufbau negative Auswirkungen auf die ungestörte Keimlingsentwicklung haben kann. Das Belkar Power System bietet hier die Möglichkeit, dass der Winterraps ungestört aufläuft und Konkurrenz durch Unkräuter effektiv ausgeschaltet wird.

Welche speziellen Empfehlungen geben Sie für Standorte mit Gräserproblemen?

Teilwirkungen von Bodenwirkstoffen reichen bei weitem nicht aus, um Ackerfuchsschwanz und Co. nachhaltig zu kontrollieren. Ganz zu schweigen von einem effektiven Resistenzmanagement. Die Wahl des Graminizides sollte der Sensitivität der vorherrschenden Ungraspopulation angepasst werden. Nur durch die konsequente Anwendung von Kerb Flo (Propyzamid) im Herbst, können auch auf schwierigen Standorten Ackerfuchsschwanz und andere Gräser sicher kontrolliert werden.

Einstufung der Bundesländer	Ehrenpreis	Erdrauch	Hellerkraut	Hirtentäschel	Hundskerbel	Hundspetersilie	Kamille	Klettenlabkraut	Kornblume	Krummhals	Mohn	Rauke, Besen	Rauke, Lösels	Rauke, Weg	Schierling	Stiefmütterchen	Storchschnabel	Taubnessel	Vergissmeinnicht	Vogelmiere	Gänsefuß, Weißer	
Nordrhein-Westfalen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bayern	●		●	●				●	●		●	●	●	●		●	●	●			●	
Berlin/Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	++	+++	+++	+++	+++		+++	+++	+++	+++	+++	+++	++	++		++	+++	+++		+++	+++	
Niedersachsen	Pers.: +++ Efeuble.: +		+++	++(+)	++(+)		++(+)	++(+)	+++		+++			+(+)		++	+++	+++	++(+)	++(+)		
Schleswig-Holstein			+++	++			++	+++	+++	++	+++			+(+)	+++	++	+++				++	

Wirkung Zeichenerklärung:
Nordrhein-Westfalen und Bayern: ● = sehr gute ● = gute ● = mittlere ● = geringe
Niedersachsen: +++ = sehr gute ++(+) = gute ++ = mittlere +(+) = geringe
Für alle Bundesländer: leer = Keine Erfahrungen/Empfehlungen

Berlin/Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen: +++ = sehr gute ++ = gute + = mittlere - = geringe
Schleswig-Holstein: +++ = sehr gute bis gute ++ = befriedigende
+(+) = mäßige - = keine

Belkar Power Pack und Kerb Flo zur Unkraut- und Gräserbekämpfung

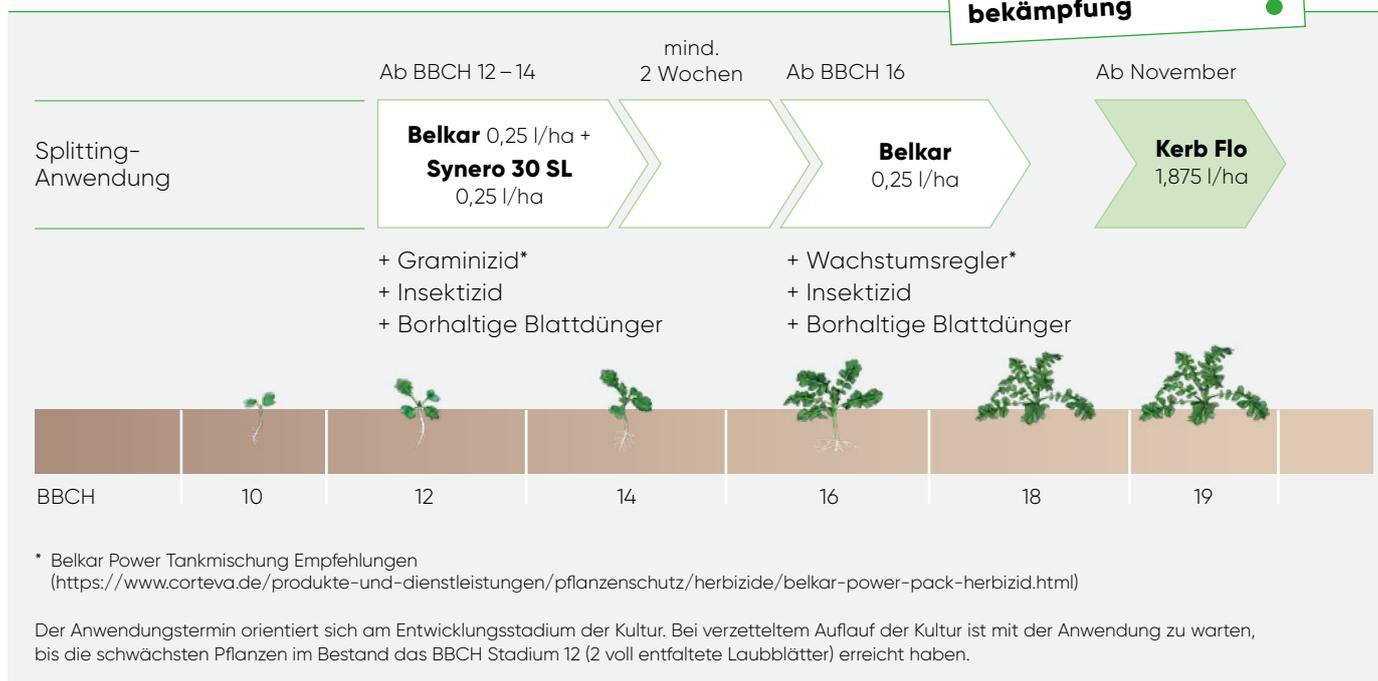
Mit seinen beiden Wirkstoffen Arylex active und Picloram setzt Belkar neue Maßstäbe bei der Kontrolle von breitblättrigen Unkräutern im Herbst. Eingesetzt mit Synero 30 SL (enthalten im Belkar Power Pack) wird im Herbst ein extrem breites Spektrum an Unkräutern effektiv kontrolliert.

Belkar Power kann in Kombination mit mehreren verschiedenen Graminiziden ausgebracht werden.

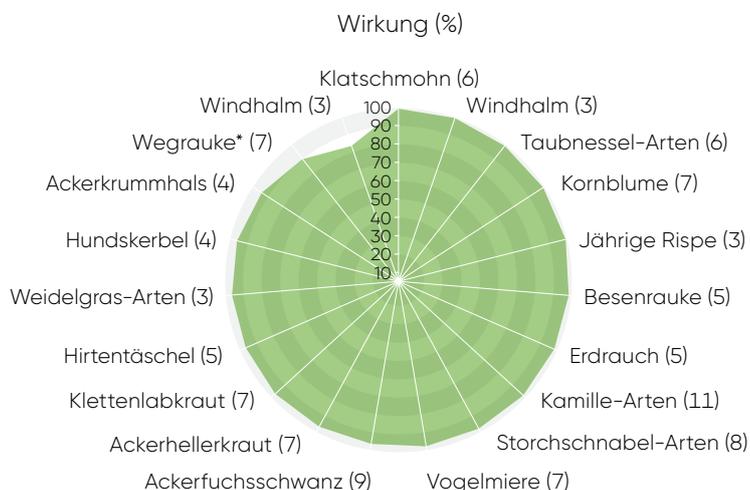
Für die sichere Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz und anderen Gräsern wird die Anwendung im Herbst von Kerb Flo empfohlen.

Belkar Power – Kernempfehlung Herbst 2024/2025

Unkraut- und Gräserbekämpfung !



Wirkungsspektrum Belkar Power Pack Splitting-Anwendung gefolgt von Kerb Flo



Frühjahrsbonitur

* mittlerer Wegrauke-Druck Versuche Deutschland, (Anzahl Versuche)

Überzeugende Gründe für die Nachauflauf-Behandlung mit Belkar Power Pack und Kerb Flo:

1. Wirkung unabhängig von Boden- und Witterungsbedingungen
2. Rapsbestand kann ohne Herbizidstress auflaufen und sich optimal etablieren
3. Breite und sichere Wirkung auf alle relevanten Unkräuter und Problemgräser
4. Entzerrung der Arbeitsspitze Herbst, da Maßnahmen in den Nachauflauf verlagert werden können

Belkar™

Arylex™ active

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Arylex active als neuer Wirkstoff im Raps
- Breites Wirkspektrum
- Wirkung unabhängig von der Unkrautgröße
- Schnelle Wirkung

Produktprofil

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

10 g/l Arylex active (Halauxifen-methyl) (4)
48 g/l Picloram (4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706

Verkaufsgebilde:

1 l, 3 l



Kleiner Storchschnabel
(1 Tag nach
Behandlung)



Erdrauch
(2 Tage nach
Behandlung)



Ackerhellerkraut
(7 Tage nach
Behandlung)

- Belkar ist schnell wirksam. Der Effekt auf die Unkräuter zeigt sich innerhalb kürzester Zeit.
- Je nach Unkraut können erste Symptome bereits einen Tag nach der Anwendung beobachtet werden.

Arylex active – Die Innovation im Winterraps

Mit Arylex active steht ein innovativer Wirkstoff aus der Gruppe der synthetischen Auxine für den Einsatz im Winterraps zur Verfügung, der eine neue Möglichkeit bei der Unkrautbekämpfung bietet.

Die Unkrautbekämpfung kann vom Voraufbau in den Nachaufbau verlagert werden.

Darüber hinaus leistet Arylex active als neuester Wirkstoff im Raps einen wertvollen Beitrag zum Resistenzmanagement durch die Kontrolle ALS-resistenter Unkräuter wie z. B. Kamille, Klatschmohn und Vogelmiere.

Anwendungsempfehlung

Belkar kann im Nachaufbau im Herbst ab dem 2-Blatt-Stadium des Rapses (BBCH 12) eingesetzt werden. Bei verzetteltem Aufbau sollten sich die jüngsten Rapspflanzen in BBCH 12 befinden. So wird erreicht, dass eine Vielzahl von Unkräutern aufgelaufen ist und bei der Behandlung getroffen wird.

Die hohe Wirksamkeit auch auf größere Unkräuter und die geringen Anforderungen an die Witterungsbedingungen (Temperatur, Bodenfeuchte) erlauben die Anwendung von Belkar in einem breiten Anwendungsfenster. Die Zahl der potentiellen Spritztage im Herbst wird erhöht.



Start für den Einsatz von Belkar:
2. Laubblatt beim Raps voll entfaltet (BBCH 12)

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Top gegen Ackerfuchsschwanz, Weidelgras und Trespe
- Top gegen resistente Ungräser und resistente Kamille
- Top gegen Unkräuter: Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere, Ehrenpreis
- Top verträglich im Raps

Produktprofil

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

500 g/l Propyzamid (3)
5,3 g/l Aminopyralid (4)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebinde:

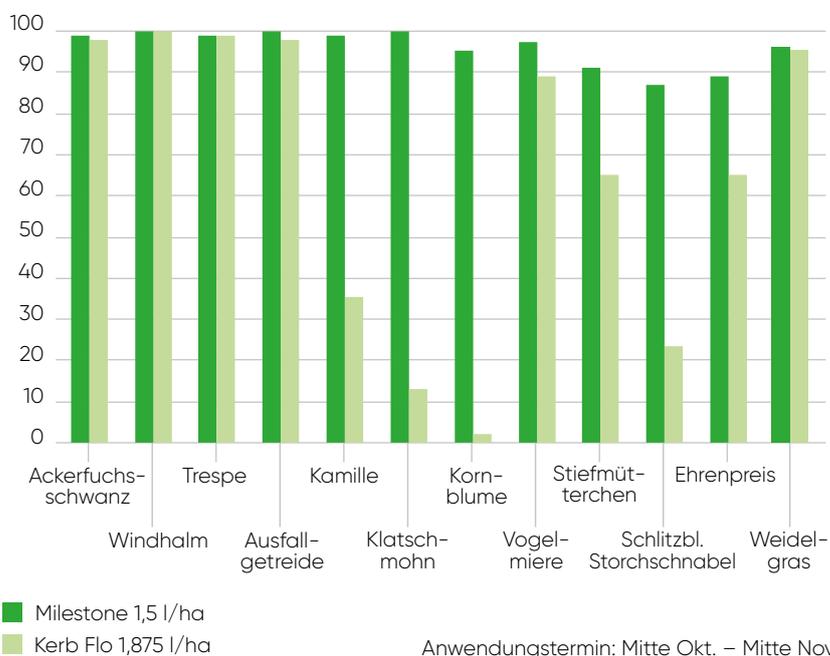
10 l



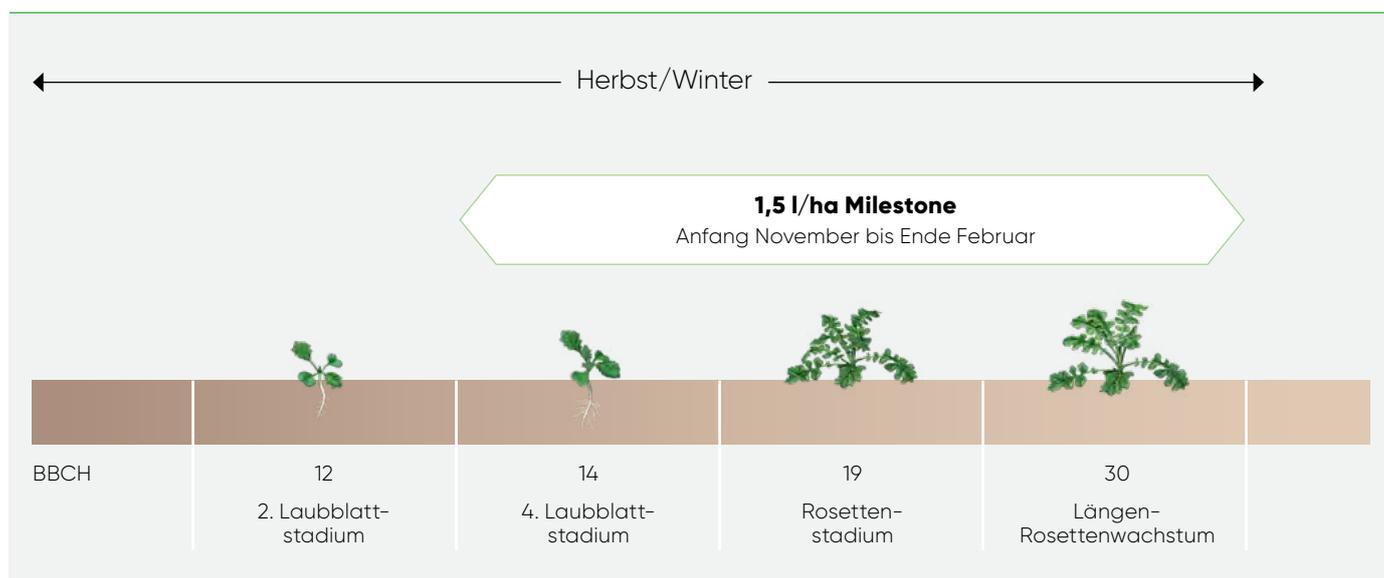
Gut zu wissen

Die Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge gegen Gräser und dikotyle Unkräuter

Wirkung – Zusammenfassung der Ergebnisse



Anwendungsempfehlung



Runway™

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Anwendung ab frühem Nachauflauf (ab BBCH 10)
- Idealer Partner für Komplettlösungen
- Boden- und Blattwirkung
- Wirkt auch sicher gegen größere Unkräuter
- Sehr gut mischbar

Produktprofil

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

40 g/l Aminopyralid (4)

240 g/l Clopyralid (4)

80 g/l Picloram (4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

NW 642-1

Verkaufsgebilde:

0,5 l, 2 l

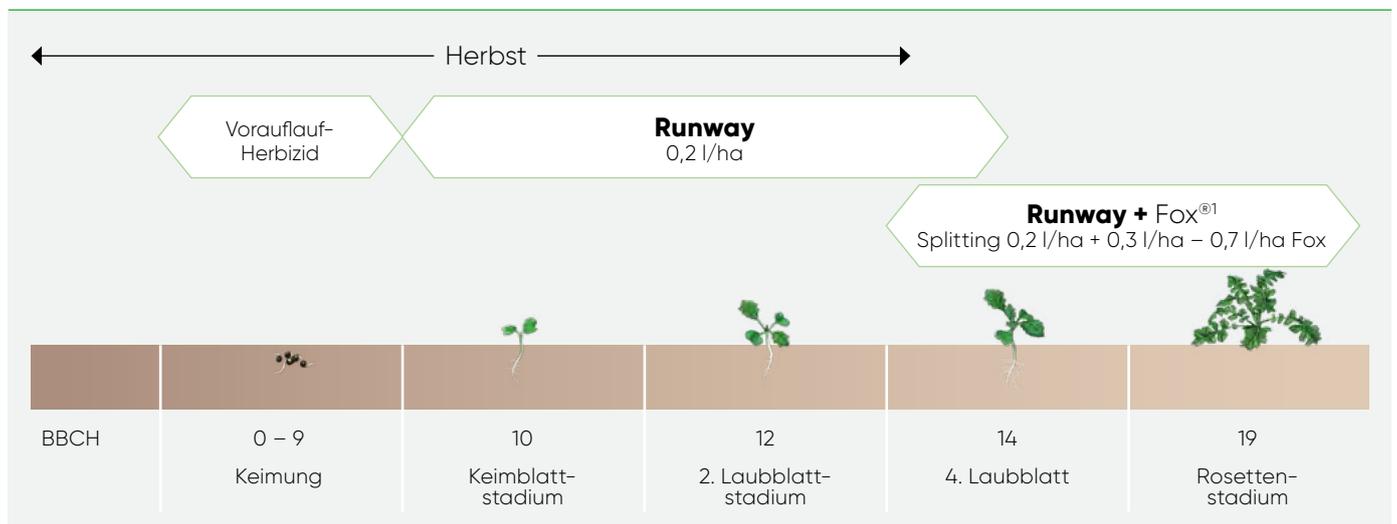


Gut zu wissen



Idealer Partner in der Tankmischung bzw. Spritzfolge mit Metazachlor-haltigen Herbiziden

Anwendungsempfehlung



Runway™ VA

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wirkt im Voraufbau gegen
 - die 3 Ks: Kamille-Arten, Klatschmohn, Kornblume
 - Ausfall-Leguminosen (Ackerbohnen, Erbsen)
- Partner für Metazachlor Reduzierungsstrategien
- Sehr gut mischbar mit Voraufbau-Herbiziden (Markenware)
- Einfache Anwendung, da günstige Abstandsauflagen
- Idealer Baustein für eine standortangepasste Voraufbauanwendung

Produktprofil

Kultur:

Voraufbau Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):

30 g/l Aminopyralid (4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

NW 642-1

Verkaufsgebilde:

1 l



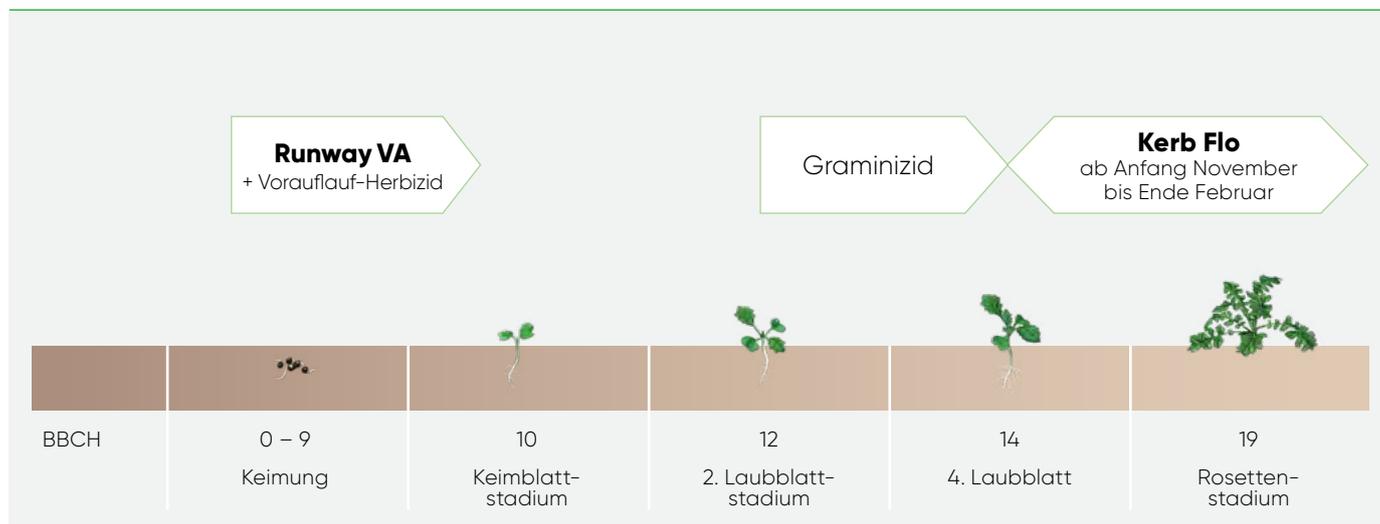
Gut zu wissen



Reduzierung der Bodenwirkstoffe um 0,5 l/ha möglich

Deutliche Verbesserung der Breitenwirkung in der Tankmischung

Anwendungsempfehlung



Kerb™ Flo

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Langanhaltende Bodenwirkung
- Breite Wirkung gegen Ungräser und Ausfallgetreide
- Wirkt gegen resistenten Ackerfuchsschwanz (ACCase-, ALS- und PS-II-Hemmer)
- Sehr gute Wirkung gegen Weidelgräser und Trespel-Arten
- Erfasst Vogelmiere und Ehrenpreis

Produktprofil

Kulturen:

Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):

400 g/l Propyzamid (3)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642

Verkaufsgebilde:

1 l, 5 l, 20 l



- Auf feuchtem Boden bei feinkrümlicher Bodenstruktur
- Vor der Bestockung der Gräser bzw. des Ausfallgetreides
- Auf schweren Böden und hohem Besatz mit Ackerfuchsschwanz 1,875 l/ha Kerb Flo
- Ab 4. Laubblattstadium (BBCH 14) des Rapses



Gut zu wissen

Ab Anfang November bis Februar bei kühler Witterung

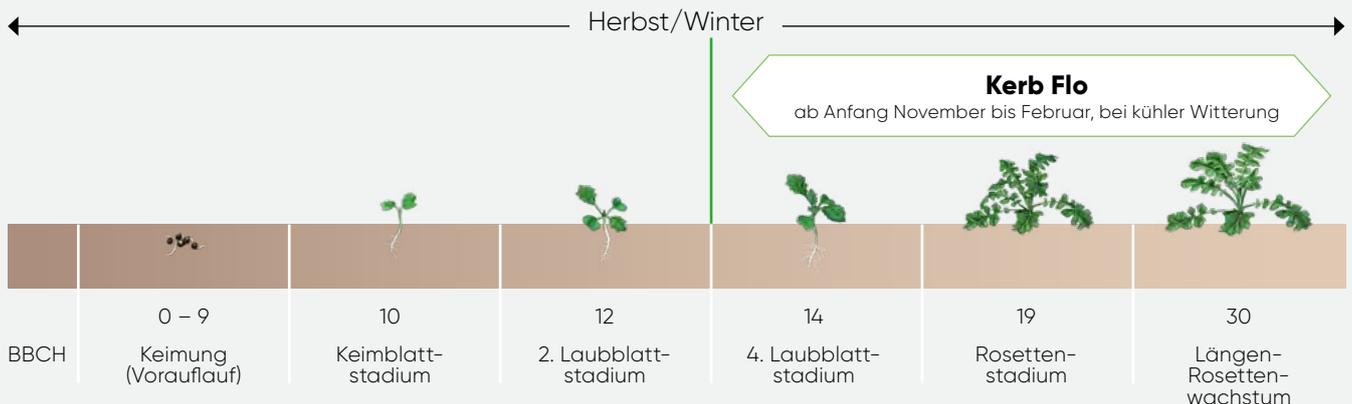
Anwendungsempfehlung

Trespel-Arten, Einjährige Rispe, Windhalm, Ausfallgetreide, Vogelmiere und Ehrenpreis

Schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz und Weidelgräser inkl. resistenter Ungräser (resistent gegen HRAC 1, 2 und 15) auf schweren Böden (einschließlich FOP-/DIM-resistenter Biotypen)

1,25 l/ha Kerb Flo

1,875 l/ha Kerb Flo



Pioneer Winterrapshybriden. Ihr Erfolg. Unsere Sorten.

PT303 LSV GEPRÜFT

Erste Winterrapshybride mit 5-fach-Schutz

- **Multigene Sklerotinia-Toleranz**
- **TuYV-Resistenz**
- **Phoma-Doppelresistenz**
- **Cylindrosporium-Toleranz**
- **Hohe Verticillium-Toleranz**
- Sehr hoher Kornertrag
- Hoher bis sehr hoher Ölgehalt
- Sehr gute Standfestigkeit
- Langer, großrahmiger Wuchstyp
- Kräftige Herbstentwicklung
- Hohe Umweltstabilität durch enorme Vitalität

PT312

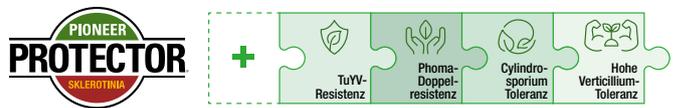
Ertragsstärke und Sicherheit

- **Multigene Sklerotinia-Toleranz**
- Gute Schotenplatzfestigkeit
- TuYV-Resistenz
- Quantitative Phomaresistenz
- Sehr hoher Kornertrag
- Sehr hoher Ölgehalt
- Breite Anbaueignung

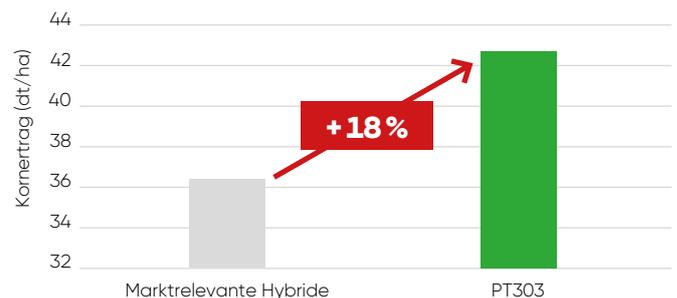
PT302 LSV GEPRÜFT

Für höchste Marktleistung!

- Sehr hoher Ölertrag
- Hoher bis sehr hoher Kornertrag
- Sehr hohe Marktleistung
- TuYV-Resistenz
- Zügige Herbstentwicklung
- Weites Aussaatfenster
- Gute Winterhärte
- Mittlere Stroh- und Kornabreife



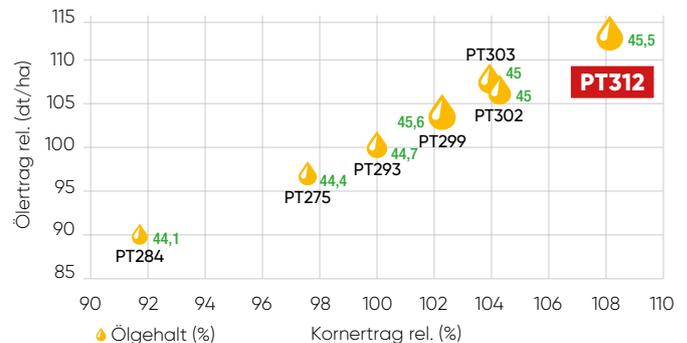
Ertragsvorteil durch Sklerotinia-Toleranz bei hohem Sklerotinia-Befall (ohne Fungizid)



N=28
Corteva-Versuche in Deutschland, Frankreich, Polen, 2019–2023



PROTECTOR-Sklerotinia Hybride mit sehr hohem Ölgehalt



Quelle: Pioneer Züchterversuche 2020–2023; Verrechnet nach der BLUP-Methode; Bezugsbasis PT275, PT293, PT299; Ölertrag 100 = 19,8 dt/ha; Kornertrag 100 = 44,0 dt/ha. PT275 n=45; PT284 n=31; PT293 n=58; PT299 n=40; PT302 n=57; PT303 n=34; PT312 n=50.



Höchstleistungen im Bundessortenversuch 2022



Marktleistung — 106 % rel. = **PLATZ 1**

Ölertrag — 106 % rel. = **PLATZ 1**

Kornertrag — 104 % rel. = **PLATZ 2**

Pioneer Mehrfachschutz – Das Plus für hohe Erträge

PHOMA-DOPPELRESISTENZ: BESTE GESUNDHEIT DURCH QUALITATIVE UND QUANTITATIVE PHOMARESISTENZ



Phomaresistente
Hybride vs.
anfälliger Hybride

CYLINDROSPORIUM-TOLERANZ:

Durch die zunehmend milderen Phasen im Herbst breitet sich *Cylindrosporium* auch in Deutschland weiter aus, vor allem im Norden. Bis zu 30 % Ertragsverluste sind das Resultat bei anfälligen Sorten.



Kümmerwuchs
durch
Cylindrosporium

TuYV-RESISTENZ:

Stabilisiert Erträge bei Virusbefall. Die TuYV-Resistenz z. B. von PT303 wurde vom französischen Sortenamt GEVES offiziell bestätigt.



Anfällige Hybride mit
typischer Rotfärbung
am Blattrand

VERTICILLIUM-TOLERANZ:

In den letzten Jahren ist Verticilliumbefall ein zunehmendes Problem. Ertragsverluste an Einzelpflanzen beziffern sich auf 20–80 %. Die sehr gut ausgeprägte Stängelgesundheit z. B. von PT303 bestätigte sich in Versuchen.





TuVY-Resistenz



Phoma-Doppelresistenz



Cylindrosporium Toleranz



Hohe Verticillium-Toleranz



Anfällige Hybride mit typischen Streifen am Stängel

MULTIGENE SKLEROTINIA-TOLERANZ: GENETISCHER SCHUTZ MIT DER SAAT



Starker Sklerotinia-Befall

Während die marktrelevante Vergleichshybride bedingt durch Sklerotinia-Befall in die krankhafte Abreife übergeht, besticht die Pioneer PROTECTOR®-Winterrapshybride durch ihre Gesundheit und generiert durch ihre multigene Sklerotinia-Toleranz weiter Ertragszuwachs.

→ SO PROFITIEREN SIE VON PROTECTOR®-SKLEROTINIA-HYBRIDEN:

- Bis zu 18% Mehrertrag im Vergleich zu einer marktrelevanten Vergleichssorte in Versuchen ohne Blütenbehandlung unter Sklerotinia-Befall
- Weisen eine enorme Vitalität unter diversen Umwelteinflüssen auf
- Durch die Sklerotinia-Toleranz und durch weitere Resistenzen wird ein Schutz gegen vielfältige Krankheitserreger erreicht
- Erlauben eine höhere Flexibilität und Anpassung bei einer Fungizidbehandlung
- Sorgen für eine bessere Feldhygiene innerhalb der Fruchtfolge
- Durch ihre Genetik wird das Risiko von Sklerotinia-Infektionen erheblich reduziert und bieten während der gesamten Vegetation Schutz gegen die Krankheit

Lumiposa™

INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE

Lumiposa – zugelassen zur Beizung in Deutschland

Lumiposa ist die einzige in Deutschland zugelassene insektizide Saatgutbeize im Winterraps mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Schädlingen.

Durch die Verwendung von Lumiposa werden frühe Schäden durch Insektenfraß reduziert und so dem Raps ein gesunder Start ermöglicht. Ein verbesserter Feld-

aufgang sowie eine erhöhte Wüchsigkeit durch die Verwendung von Lumiposa tragen dazu bei, hohe Erträge abzusichern.

Breites Wirkungsspektrum

Lumiposa kontrolliert alle beim Auflaufen des Rapses relevanten Schadinsekten, wie die Kleine Kohlflye (*Delia radicum*), den Rapserrfloh (*Psylliodes chrysocephala*), Kohlerdföhe (*Phyllotreta sp.*) und die Rübsenblattwespe (*Athalia rosae*). Lumiposa ist die ideale Wahl, um Ihren Raps von Anfang an zu schützen.



Kleine Kohlflye
(*Delia radicum*)



z.B. Großer Rapserrfloh
(*Psylliodes spp.*)

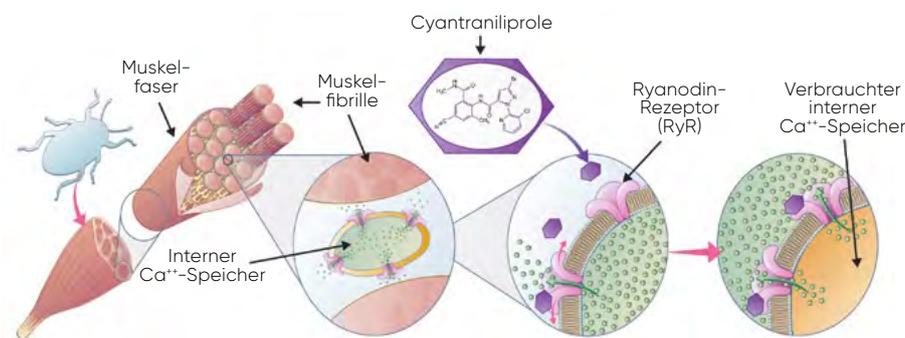


z. B. Kohlerdfloh
(*Phyllotreta spp.*)



Rübsenblattwespe
(*Athalia rosae*)

Wie wirkt Lumiposa?

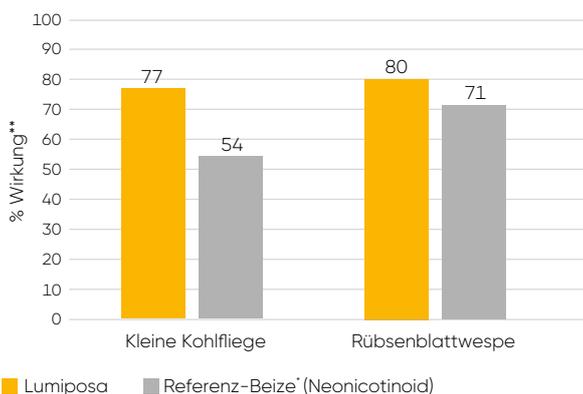


Wirkstoffaufnahme durch Fraßaktivität am Blatt

Cyantraniliprole, der Wirkstoff in Lumiposa, wird durch Fraß an der Raps pflanze aufgenommen. Er bindet an die Ryanodin-Rezeptoren, die für das Funktionieren der Muskelkontraktion wichtig sind. Eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium erfolgt, wodurch kurze Zeit später die Muskelkontraktion verhindert wird. Der Schädling kann sich nicht mehr bewegen und wird so am weiteren Fressen gehindert.

Hervorragende Wirkung gegen die wichtigsten, frühen Schädlinge!

Wirkung gegen Kleine Kohlfliege und Rübsenblattwespe

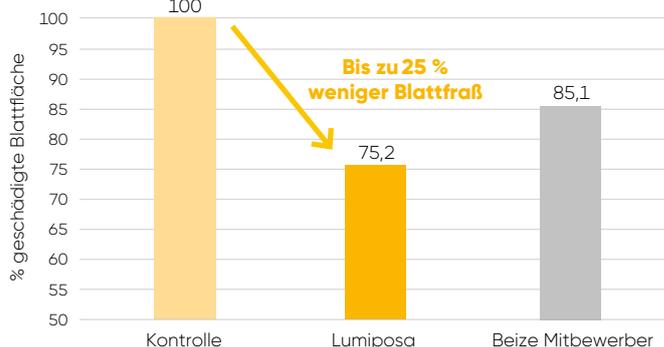


Quelle: Interne europäische Versuche (2009 – 2015)

** Verminderung Fraßschäden bzw. Anzahl Larven (Rübsenblattwespe)

* Nicht mehr zugelassene neonicotinoidhaltige Beize

Durch Rapserdflor geschädigte Blattfläche rel. zur Kontrolle



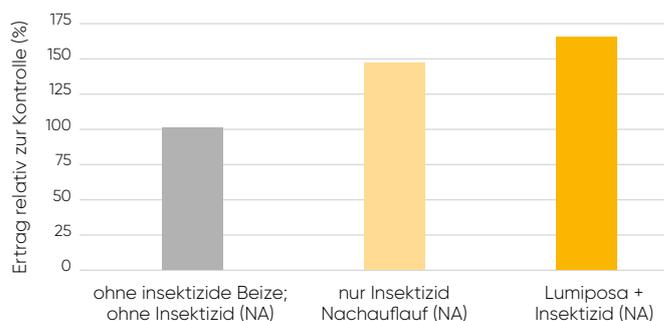
Lumiposa sichert in der kritischen Auflaufphase die Entwicklung der Jungpflanzen

Quelle: Corteva Agriscience, 7 Versuche Deutschland 2020/2021
Bonitur: BBCH 10 – 13 der Kultur; Kontrolle = 100%

Sichtbar bessere Entwicklung für mehr Ertragssicherheit

Lumiposa trägt durch die Kontrolle von Schadinsekten während der ersten Wachstumsphase dazu bei, dass Pflanzen gesünder und kräftiger wachsen. Vor allem durch dieses maximale Wachstum des Rapses in der Jugendphase können Landwirte optimale Erträge erzielen.

In Feldversuchen wurde der Nutzen von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut im Vergleich zu ungebeiztem Saatgut untersucht. Es zeigte sich, dass durch die Kombination von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut mit anschließender Insektizidbehandlung, im Vergleich zu Raps ohne insektizide Beize, eine deutliche Ertragssteigerung erzielt werden kann.



Quelle: Versuche aus Deutschland und Frankreich 2018 – 2020;
Kontrolle: 25,6 dt/ha; Lumiposa + Insektizid (NA): 40,2 dt/ha

Lumiposa – die richtige Entscheidung



→ Lumiposa ist die neue insektizide Beize mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole



→ Es bietet hervorragenden Schutz gegen die wichtigsten frühen Schädlinge im Wintertraps



→ Lumiposa hilft, die Bestandesetablierung und den Ertrag von Wintertraps zu sichern



→ Ein neuer Wirkmechanismus als idealer Baustein im Resistenzmanagement



→ Lumiposa hat ein günstiges Umweltprofil und ist sicher für Bestäuber und andere Nützlinge



→ Ein neues Werkzeug für den integrierten Pflanzenschutz



Kontrolle



Lumiposa™
INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE



Kontrolle



Lumiposa™
INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE

Aussaat 26.08.2020, Fotos oben 22.09.2020, Fotos unten 05.10.2020

Utrisha[™] N

NÄHRSTOFFEFFIZIENZ
OPTIMIERER

biologicals

Utrisha N gehört zu einer neuen Generation der Biostimulanzien, ist eine **natürliche Stickstoff-Quelle** und verbessert die N-Effizienz.

Ihre Vorteile auf einen Blick

→ Bilanzfreier Stickstoff-Lieferant:

Utrisha N liefert bis zu 3 kg N pro Hektar und Woche je nach Kultur bei optimalen Witterungsbedingungen

→ Eine starke Lösung für **rote Gebiete**

→ Verbessert die Stickstoff-Effizienz

→ **Ergänzt die Düngestrategie** durch eine umweltfreundliche Versorgung der Pflanze über Stickstoff aus der Luft

→ Geeignet für **Bio-Betriebe, FiBL gelistet**

Produktprofil

Kulturen:

Einsetzbar in allen Kulturen

Wirkstoff:

Methylobacterium symbioticum

Aufwandmenge:

333 g/ha

Anwendung:

Zur Blattapplikation

Lagerung:

Bei Raumtemperatur 2 Jahre
(ab Herstellungsdatum)

Produktgruppe:

Düngemittel und in der
FiBL-Betriebsmittelliste

Verkaufsgebände:

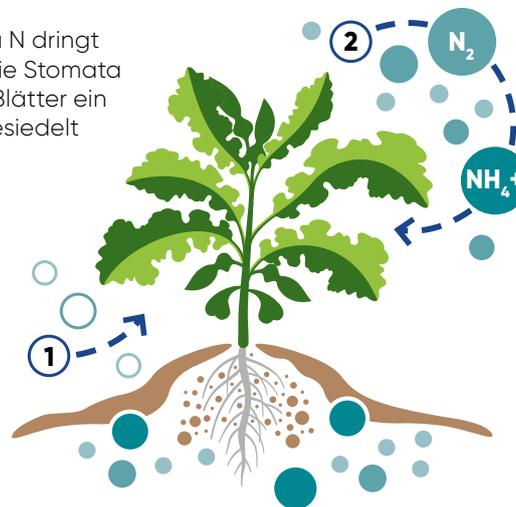
1 kg, 3 kg

Wirkungsweise

Utrisha N enthält das *Methylobacterium symbioticum*. Die Bakterien besiedeln die Blätter und wandeln Luftstickstoff zu Ammonium um. So wird die Pflanze auf natürliche Weise zeitlebens mit Stickstoff versorgt.

1.

Utrisha N dringt über die Stomata in die Blätter ein und besiedelt diese



2.

Utrisha N wandelt Luftstickstoff (N_2) in Ammonium (NH_4^+) um

Konstante
Stickstoff-Quelle

Utrisha N liefert Stickstoff über die gesamte Wachstumszeit – effektiv und kontrolliert



Mehr Informationen

„Nach den guten Erfahrungen mit Utrisha N im Weizen habe ich es heuer auch im Raps eingesetzt.“

Karl Bruckmeier,
Landwirt in Niederbayern



Anwendungsempfehlungen

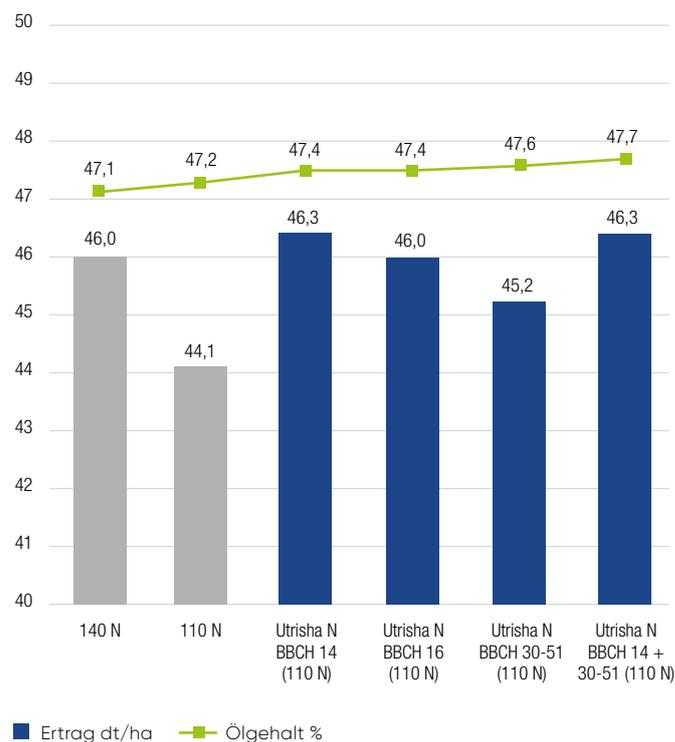
- **Applikation bei durchschnittlichen Lufttemperaturen >10° C**
- Applikation bei geöffneten Stomata (frühe Morgenstunden ab Sonnenaufgang)
- Pflanzen sollten sich nicht im Stress befinden (Hitze, Kälte, Nährstoffmangel, etc.)

Spritzfolgen und Mischbarkeit:

- Keine Verwendung von chlorid-, schwefel-, oder kupferhaltigen Produkten 4 Tage vor und 7 Tage nach der Applikation – Mischungspartner erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Ansprechpartner
- pH-Wert Wasser zwischen 5 und 8
- Regenfest: 1 Stunde nach der Applikation

Kultur	Passendes Anwendungsfenster
Raps	Herbst: BBCH 14 – 18 Frühjahr: BBCH 30 – 51
Getreide	Frühjahr: BBCH 25 – 45
Mais	ab 4–6 Blattstadium
Kartoffel	zum Reihenschluss
Zuckerrübe	ab 6 Blattstadium

Timingversuch Winterraps, 2023



- Herbstapplikation zum **4 oder 6 Blatt-Stadium** kompensierte eine um 30 kg N reduzierte Frühjahrsdüngung
- Tendenziell erhöhte Ölgehalte mit Utrisha N

Übersicht der Ergebnisse mit Utrisha N in den einzelnen Kulturen:

- Bereitstellung von etwa 2–3 kg N pro Hektar und Woche
- Durchschnittlicher Mehrertrag mit Utrisha N je Kultur (gleiche N-Düngestufe):

Kartoffeln:
+ 31 dt/ha (n=14)



Körnermais:
+ 5,7 dt/ha (n=14)



Raps:
+ 1,7 dt/ha (n=17)



Getreide:
+ 3,6 dt/ha (n=53)



Zuckerrübe:
+ 50 dt/ha (n=7)



Kinsidro® Grow+

BIOSTIMULIERENDE WIRKUNG



biologicals

Kinsidro Grow+ ist eine neue Biostimulanzie bestehend aus einem einzigartigen Komplex aus Fulvo- und Huminsäuren ergänzt um Mikronährstoffe. Kinsidro Grow+ unterstützt das Pflanzenwachstum, verbessert sowohl die Wurzelentwicklung als auch das Wachstum der oberirdischen Biomasse und optimiert so die Vitalität Ihrer Kultur.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Frühe Wachstumsförderung
- Beschleunigter Bestandesschluss
- Gleichmäßiger Bestand und erhöhte Vitalität
- Hoher Fulvosäure-Anteil für beste Wirksamkeit bei gleichzeitig geringer Aufwandmenge
- Absicherung von Ertrag und Qualität

Produktprofil

Kulturen:

Besonders zu empfehlen in Raps und Zuckerrübe

Inhaltsstoffe:

- Fulvosäuren (62 % w/w)
- Kalium (K₂O: 13,6 % w/w)
- Bor (0,04 % w/w)
- Kobalt* (0,09 % w/w)
- Kupfer* (0,09 % w/w)
- Mangan* (0,09 % w/w)
- Molybdän (0,01 % w/w)
- Zink* (0,09 % w/w)

Aufwandmenge:

150 g/ha

Anwendung:

Zur Blattapplikation

Produktgruppe:

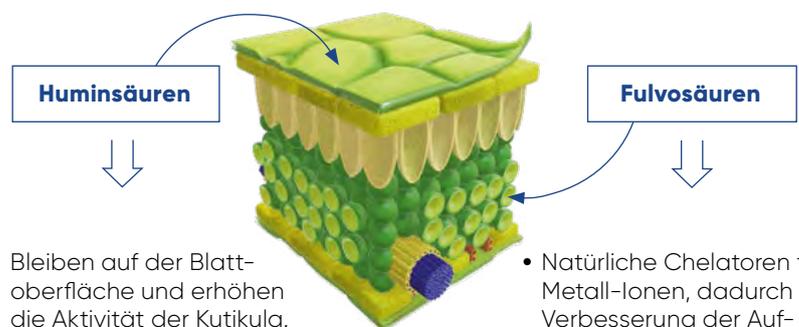
Düngemittel

Gebindegröße:

1 kg

* Chelatisiert durch EDTA

Wirkungsweise



- Bleiben auf der Blattoberfläche und erhöhen die Aktivität der Kutikula.
- Beeinflussen die Stoffwechselaktivitäten innerhalb der Zelle, ohne in die Zellen einzudringen, Wirkung rein über strukturell aktive Bestandteile
- Erhöhen die Durchlässigkeit der Zellwand für eine bessere Aufnahme von Nährstoffen
- Natürliche Chelatoren für Metall-Ionen, dadurch Verbesserung der Aufnahme und biologischen Verfügbarkeit von Mikronährstoffen
- Komplexieren Mineralien und Metalle, so dass sie leicht durch die Zellwand aufgenommen werden
- Lösen und transportieren Vitamine, Coenzyme, Auxine, andere hormonell aktive Substanzen

Warum der Zusatz von Mikronährstoffen in Kinsidro Grow+?



Mikronährstoffe sind wichtige Bestandteile für Enzyme und Proteine und damit bedeutsam für viele physiologische Prozesse in der Pflanze. Dadurch dass die Mikronährstoffe im Huminsäure- und Fulvosäurekomplex gebunden vorliegen, ist ihre Bioverfügbarkeit für die Pflanze verbessert für eine zusätzliche Dynamik und Stimulation des Wachstums der Kultur.

Stimulationsprozesse setzen unmittelbar nach erfolgter Blattapplikation von Kinsidro Grow+ ein.

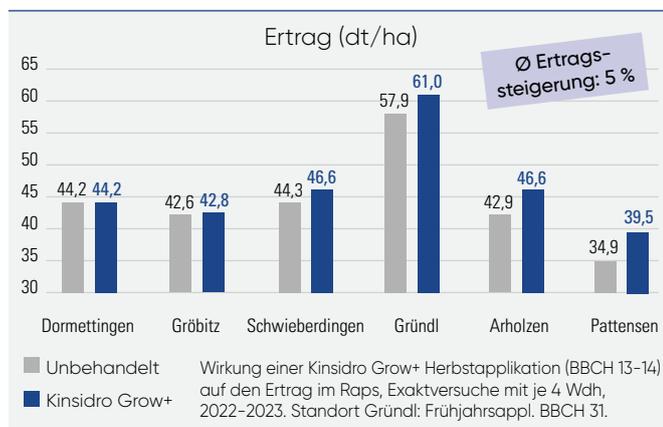
Anwendungsempfehlungen und Produkteigenschaften

Kultur	Passendes Anwendungsfenster
Raps	ab BBCH 12 – 14
Zuckerrübe	zusammen mit der 2. NAK
Sonnenblume	ab BBCH 12 – 14

- Einfache Anwendung, feste WG-Formulierung
- Wird auf das Blatt appliziert

- Sehr gut löslich, geringe Aufwandmenge von 150 g/ha
- Hervorragende Mischbarkeit mit Pflanzenschutz- und Düngeprodukten
- Hilft Stress durch Herbizidanwendungen zu kompensieren
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Lange Haltbarkeit: 4 Jahre

Ergebnisse im Raps



Ergebnisse in der Zuckerrübe



Streifenversuch in Dintenheim, Applikation zusammen mit der 2. NAK, Foto: 25.5.2022, Ernte am 27.9.2022

Standort und Jahr	Rüben Gewichte Unbehandelt (g/Rübe)	Rüben Gewichte Kinsidro Grow+ (g/Rübe)
Dintenheim 23	545	662 (+21%)
Gützingen 23	695	820 (+18%)
Dintenheim 22	832	989 (+16%)
Vilchband 23	820	885 (+8%)
Westhofen 23	789	854 (+8%)
Pattensen 23	865	926 (+7%)
Hüpede 23	1.205	1.280 (+6%)
Auernhofen* 23	800	755 (-6%)

* sehr hohe Variabilität durch große Bodenunterschiede
Streifenversuche in der Zuckerrübe (Ernte Mitte bis Ende September)

Mehr Informationen



Wirkungsspektrum Getreideherbizide

Produkt	Viper Compact	Viper Compact + Flufenacet	Viper Compact + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot	Cleanshot + Jura®1
Aufwandmenge	Viper Compact 1,0 l/ha	Viper Compact 0,75 l/ha + Flufenacet (z.B. 0,25 l/ha Sunfire®1)	Viper Compact 1,0 – 0,75 l/ha + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot 95 g/ha	Cleanshot 95 g/ha + Jura®1 3,0 – 3,5 l/ha
Wirkungsspektrum	Windhalm* + breite Mischverunkrautung	Schwer bekämpfbarer Windhalm + breite Mischverunkrautung	Zusätzlich Einjährige Rispe	Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps
Wirkung gegen Unkräuter					
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Ackersenf	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Besenrauke	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■	■ ■	■ ■	■	■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hundskerbel	■	■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Hundspetersilie	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Rauke-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Storchnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Wirkung gegen Ungräser					
Ackerfuchsschwanz	■	■ ■	■ ■		■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■
Windhalm	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■

Wirkung: ■■■■ = sehr gute Wirkung ■■■ = gute Wirkung ■■ = Teilwirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung – = keine Wirkung



Rispe, Einjährige
(*Poa annua*)



Windhalm
(*Apera spica-venti*)



Kamille
(*Matricaria spp.*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Ausfallraps
(*Brassica napus*)
(inkl. Clearfield®1-toleranter Sorten)

Cleanshot + Flufenacet	Cleanshot + CTU	Zypar	Zypar + Traxos®1	Zypar + CTU	Produkt
Cleanshot 95 g/ha + Flufenacet (z. B. 0,25 l/ha Sunfire®1)	Cleanshot 95 g/ha + Lentipur®1 700 2,0–2,5 l/ha	Zypar 0,75 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + Traxos®1 1,2 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + Lentipur®1 700 2,5 l/ha	Aufwandmenge
Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	Wirkungsspektrum
					Wirkung gegen Unkräuter
					Ackerhellerkraut
					Ackerkrummhals
					Ackersenf
					Ackerstiefmütterchen
					Ackervergissmeinnicht
					Ausfallraps
					Besenrauke
					Ehrenpreis
					Erdrauch
					Frauenmantel
					Hirtentäschel
					Hundskerbel
					Hundspetersilie
					Kamille-Arten
					Klatschmohn
					Klettenlabkraut
					Kornblume
					Rauke-Arten
					Storchschnabel-Arten
					Taubnessel-Arten
					Vogelmiere
					Wirkung gegen Ungräser
					Ackerfuchsschwanz
					Rispe, Einjährige
					Windhalm

Wirkung über den Boden Wirkung über das Blatt



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)
(inkl. ALS-resistenter Biotypen)



Vogelmiere
(*Stellaria media*)



Senf
(*Sinapis spp.*)



Hundskerbel
(*Anthriscus*)



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)

Cleanshot™

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Mit starkem und einzigartigem Bodenwirkstoff Isoxaben für nachhaltige Wirkung**
- **Breit und nachhaltig wirksam gegen**
 - Ausfallraps inkl. Clearfield®1-tolerante Sorten und Kreuziferen (Ackersenf, Hirtentäschel), Rauke-Arten
 - Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere
- **Sehr gut mischbar mit Gräserpartner**
(Flufenacet-, Prosulfocarb-, CTU-Produkte)
- **Günstige Abstandsauflagen**
 - Keine Drainage-Auflage
 - Keine Hangauflage
- **Sehr gut verträglich in allen Wintergetreide-Arten**

Produktprofil

Kulturen:

Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale

Wirkstoffe (Gruppe):

610 g/kg Isoxaben (21)
40 g/kg Florasulam (2)

Formulierung:

Wasserlösliches Granulat (WG)

Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebilde:

0,5 kg

Gut zu wissen

Beste Wirkung früh
BBCH 10 – 11



Keine Drainage-, keine Hanga- und keine Gewässerauflage!

Inkl. Clearfield-Raps

Gute Wirkung gegen Hundskerbel, kann durch CTU-Zusatz noch gesteigert werden



Ausfallraps
(*Brassica napus*)
(inkl. Clearfield®1-toleranter Sorten)



Kamille
(*Matricaria spp.*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)



Senf
(*Sinapis spp.*)



Taubnessel
(*Lamium purpureum*)

Anwendungsempfehlung

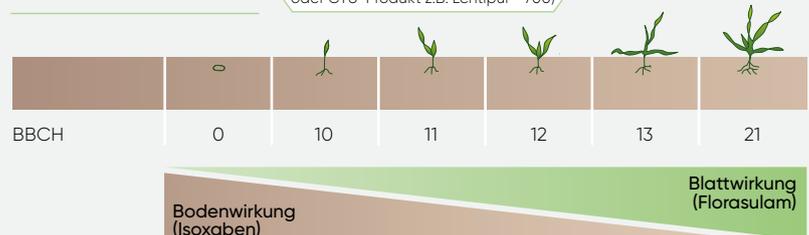
Breite Mischverunkrautung mit Blatt- und Bodenwirkung

Cleanshot 95 g/ha

Als idealer Gräser-Partner

Cleanshot 95 g/ha + Gräserpartner*

(Flufenacet-Produkt, z.B. Sunfire®1, Prosulfocarb-Produkt z.B. Boxer®1, Jura®1 oder CTU-Produkt z.B. Lentipur®1 700)



* Zulassung Mischpartner beachten.



Mehr Informationen

Viper™ Compact

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breites Wirkungsspektrum gegen Windhalm und alle wichtigen Unkräuter bei schmalem Preis!
- Sicher durch Boden- und Blattwirkung
- Besonders wirkungsstark gegen Ausfallraps, Kamille, Kornblume und Klatschmohn
- Hochverträglich in allen Getreide-Arten

Produktprofil

Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Einkorn und Emmer

Wirkstoffe (Gruppe):

15 g/l Penoxsulam (2)
100 g/l Diflufenican (12)
3,75 g/l Florasulam (2)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706, NW 800

Verkaufsgebände:

5 l, 15 l

Wirkungsspektrum Viper Compact

Ungras/ Unkraut	Windhalm* + breite Misch- verunkrautung	Ungras/ Unkraut	Windhalm* + breite Misch- verunkrautung
	Viper Compact 1,0 l/ha		Viper Compact 1,0 l/ha
Windhalm	■ ■ ■ ■ ■	Hirtentäschel	■ ■ ■ ■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■	Kamille-Arten	■ ■ ■ ■ ■
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■ ■	Klatschmohn	■ ■ ■ ■ ■
Ackerhohlzahn	■ ■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■ ■	Kornblume	■ ■ ■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■ ■	Ochsenzunge	■ ■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■ ■	Rauke-Arten	■ ■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten	■ ■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■ ■ ■ ■	Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■	Vogelknöterich	■ ■ ■ ■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■ ■	Vogelmiere	■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■ Sehr gut ■ ■ ■ ■ Gut ■ ■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend

Gut zu wissen

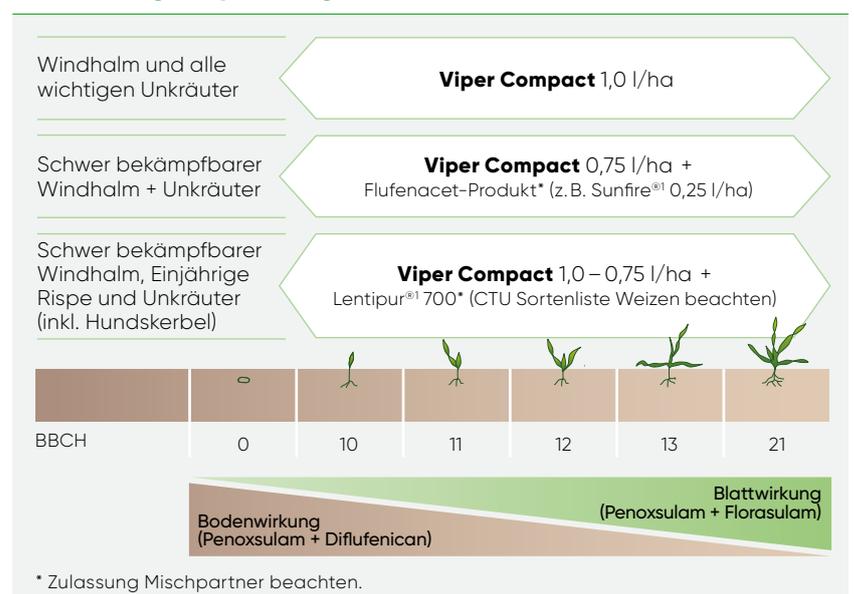
Flexibles Anwendungsfenster, speziell bei Fröhsaaten



Beste Wirkung bei BBCH 12 – 13

Sehr gut mischbar mit Herbiziden, Insektiziden und Blattdüngern

Anwendungsempfehlung



Mehr Informationen

Zypar™

Arylex™ active

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

→ **INNOVATIVER Wirkstoff – Arylex active**

Robuste Breitenwirkung gegen viele wichtige Unkräuter inkl. Problemunkräuter und ALS-resistente Biotypen

– Hervorragende Wirkung gegen Hundskerbel im Herbst

→ **GENIALE Anwendungsmöglichkeiten**

Länger, flexibler und unkomplizierter

→ **IDEALE Eigenschaften**

Ideal mischbar – idealer Gräserpartner – kein Netzmittelzusatz erforderlich

Produktprofil

Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen, Sommerroggen

Wirkstoffe (Gruppe):

6 g/l Arylex (4)

5 g/l Florasulam (2)

6 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

Formulierung:

Ölige Dispersion (OD)

Abstandsauflagen:

NT 102, NW 605-1, NW 606, NW 706

Verkaufsgebilde:

5 l, 15 l



Kamille
(*Matricaria spp.*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Storchschnabel
(*Geranium dissectum*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)



Hundskerbel
(*Anthriscus*)



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)

Gut zu wissen

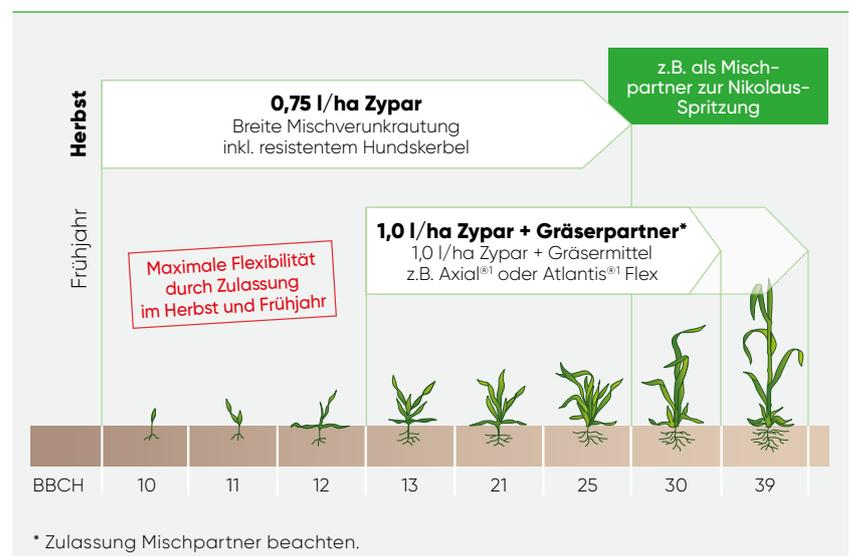
Ideal in Spritzfolge mit Flufenacet



Optimale Kerbel-Wirkung bis Kerbel BBCH 14, auch in Kombi mit Insektizid und Mn-Gabe

Keine Nachbau-beschränkungen

Anwendungsempfehlung | Herbizid im Herbst und Frühjahr



Mehr Informationen

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Verbesserte Keimfähigkeit
- Frühe Wachstumsförderung und sicherer Feldaufgang
- Gleichmäßiger Bestand
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress
- Absicherung von Ertrag und Qualität

Produktprofil

Kultur:

Alle Getreidekulturen

Inhaltsstoffe:

Organische Säuren und Spurennährstoffe:

- Kupfer (Cu)
- Mangan (Mn)
- Molybdän (Mo)
- Zink (Zn)

Produktgruppe:

EG-Düngemittel gemäß Verordnung 2003/2003

Aufwandmenge:

0,07 l / 100 kg Saatgut

Anwendung:

Saatgutbehandlung

Wirkung:

- Frühe Wachstumsförderung
- Verbesserter Feldaufgang
- Homogene und vitale Bestände
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress

Die neue Nährstoffbeize zur Wachstumsförderung im Getreide

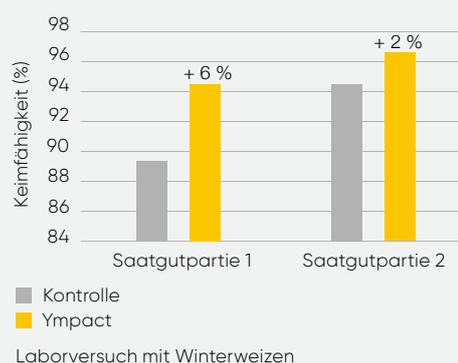
Ympact ist eine neue Nährstoffbeize im Getreide zur frühen Wachstumsförderung. Ympact beschleunigt den Feldaufgang, erhöht Biomasse und Chlorophyllgehalt und sorgt für einen gleichmäßigen Bestand.

Mit Ympact wird die Keimfähigkeit erhöht und die frühe Nährstoff- und Wasseraufnahme verbessert. Die Pflanzen sind vitaler und können so Stress durch zum Beispiel Trockenheit, Kälte, Schädlingsbefall, Krankheiten oder Pflanzenschutz besser überstehen.

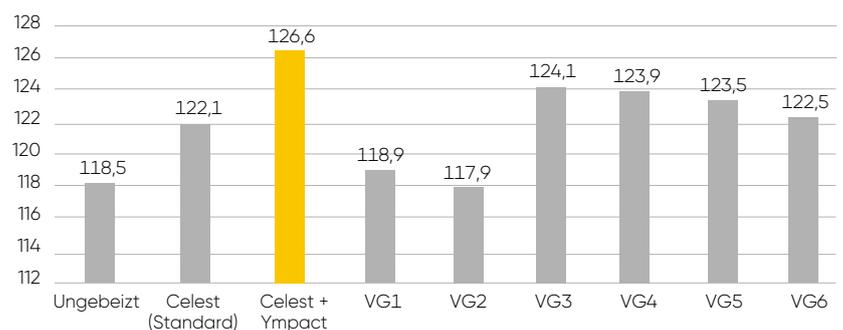


Versuch in Sommergerste, Deutschland, Foto: 05/2022

Erhöhung der Keimfähigkeit von Saatgutpartien mit geringer Wuchsleistung



Ympact im Wettbewerbsvergleich



Winterweizen (4 Wah), Standort Morenhoven, Sorte Chevignon, Versuchsansteller RWZ Meckenheim, 2022. Versuchsglied VG1-3: fungizide Vergleichsbeizen; Versuchsglied VG4-6: fungizide Beize + VGM Biostimulanz oder Nährstoffbeize

Wirkungsspektrum Grünlandherbizide

Deutscher Name	Lateinischer Name	Simplex 2,0 l/ha	Ranger 2,0 l/ha	ProClova + ProClova Netzmittel 125 g + 025 l/ha
Ampfer-Arten	<i>Rumex spp.</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Bärenklau, Wiesen-	<i>Heracleum sphondylium</i>	■	■ ■	■ ■ ■ ■
Beinwell, Gewöhnlicher-	<i>Symphytum officinale</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Brennnessel, Arten	<i>Urtica spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Distel-Arten	<i>Cirsium spp., Carduus spp.</i>	■ ■ ■ ■	■	■
Ferkelkraut, Gemeines-	<i>Hypochaeris radicata</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Fingerkraut, Kriechendes-	<i>Potentilla reptans</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Flockenblume	<i>Centaurea spp.</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Gänsedistel	<i>Sonchus arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Giersch, Zaun-	<i>Aegopodium podagraria</i>	■ ■	■ ■ ■	n.b.
Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>	■ ■	■	■ ■ ■
Hirtentäschel	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	■ ■	■ ■	■ ■ ■
Hornkraut, Kleinblütiges-	<i>Cerastium glomeratum</i>	■ ■ ■ ■	n.b.	■ ■ ■
Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	n.b.
Kälberkropf, Behaarter-	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Kamille-Arten	<i>Matricaria spp.</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Kerbel, Wiesen-	<i>Anthriscus sylvestris</i>	■ ■	■	■ ■ ■ ■
Klee-Arten	<i>Trifolium spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	-
Klette, Große-	<i>Arctium lappa</i>	■ ■ ■ ■	■	n.b.
Knöterich, Japanischer Stauden-	<i>Fallopia japonica</i>	■ ■ ■	■	■
Knöterich, Landwasser-	<i>Polygonum amphibium</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Knöterich, Sachalin-	<i>Reynoutria sachalinensis</i>	■ ■	■ ■	■
Knöterich, Wiesen-	<i>Polygonum bistorta</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Königskerze	<i>Verbascum spp.</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Krapp, Levantiner-	<i>Rubia peregrina</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Leimkraut, Nelken-	<i>Silene armeria</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Löwenzahn, Gemeiner-	<i>Taraxacum officinale</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Luzerne	<i>Medicago spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■
Minze, Acker-	<i>Mentha arvensis</i>	■ ■	■ ■	■ ■ ■
Pestwurz	<i>Petasites hybridus</i>	n.b.	■ ■	n.b.
Pippau, Borsten-	<i>Crepis setosa</i>	■ ■ ■	n.b.	■
Radmelde, Besen-	<i>Kochia scoparia</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Sauerklee	<i>Oxalis spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	n.b.
Schafgarbe, Gemeine-	<i>Achillea millefolium</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Storchschnabel, Wiesen-	<i>Geranium pratense</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Taubnessel, Weiße-	<i>Lamium album</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Vergissmeinnicht, Acker-	<i>Myosotis arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■
Vogelmiere	<i>Stellaria media</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wasserfenchel, Bibernell-	<i>Oenanthe pimpinelloides</i>	■ ■	n.b.	n.b.
Wegerich-Arten	<i>Plantago spp.</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Weidenröschen	<i>Epilobium spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	n.b.
Wicke-Arten	<i>Vicia spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	-
Wiesenlabkraut	<i>Galium album</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Wiesenmargerite	<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Zaunwinde	<i>Calystegia sepium</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Ziest, Acker-	<i>Stachys arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Giftpflanzen				
Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>	■	■	■ ■ ■
Bärenklau, Riesen-	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Hahnenfuß, Kriechender-	<i>Ranunculus repens</i>	■ ■ ■	■	■ ■ ■
Hahnenfuß, Scharfer-	<i>Ranunculus acris</i>	■ ■	■	■ ■
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	n.b.	■	n.b.
Kreuzkraut, Jakobs-	<i>Senecio jacobaea</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Schachtelhalm, Acker-	<i>Equisetum arvense</i>	■	■ ■	■
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Wiesenschaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wolfsmilch, Zypressen-	<i>Euphorbia cyparissias</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.

Die Bekämpfung von einjährigen Samenunkräutern sollte im Jugendstadium / vor Blühbeginn erfolgen.

■ ■ ■ ■ = Ausgeprägte Dauerwirkung ■ ■ ■ = Sehr gute bis gute Wirkung ■ ■ = Weniger gute Wirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung
n.b. = keine Daten vorhanden

Rinskor active – ein neuer herbizider Wirkstoff der Arylpicolinate

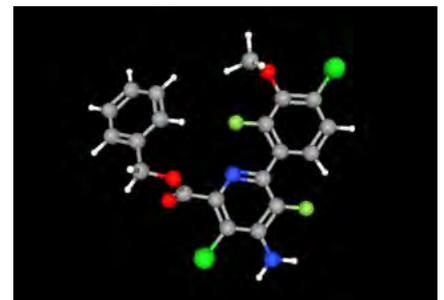
Rinskor active ist der neueste herbizide Wirkstoff aus der Gruppe der Arylpicolinate. Damit ist er der zweite Vertreter dieser Gruppe, nach Arylex active, welcher von Corteva in den deutschen Markt eingeführt wird.

Der Wirkstoff gehört zur Klasse der synthetischen Auxine (HRAC 4). Durch seine hohe Bindungskraft an einen anderen Rezeptor wirkt Rinskor active mit sehr geringen Wirkstoffmengen und auch unter kalten Umweltbedingungen.

Die Wirkung zeigt sich unter wüchsigen Bedingungen bereits nach wenigen Stunden. Rinskor active wirkt fast ausschließlich über die Blätter im Nachauflauf. Der Abbau im Boden erfolgt sehr schnell, sodass keine Nachbauprobleme befürchtet werden müssen.

Derzeit wird der Wirkstoff in neuen innovativen Herbiziden in unterschiedlichen Formulierungen und verschiedenen Kulturen entwickelt.

Kultur	Produkt	Max. Aufwandmenge	Formulierung	Wirkstoffmenge Rinskor active	Wirkstoffmenge von weiteren herbiziden Wirkstoffen
Rüben	Rinpode	3 x 26 ml/ha	NeoEC	3 x 0,66 g/ha	
Grünland	ProClova	125 g/ha	WG	7,5 g/ha	45 g/ha Amidosulfuron



Je nach Einsatzgebiet kontrolliert Rinskor active u.a. Gänsefuß-Arten, Doldenblütler, Storchschnabel-Arten, Klettenlabkraut, Hahnenfuß-Arten, Bingelkraut, Schönmalve und Amarant. Besonders herauszuheben ist, dass Rinskor active auch resistente (ALS-Hemmer, Triazine)

Unkräuter sicher kontrolliert. So stellt der Wirkstoff einen wertvollen Antiresistenz-Baustein z.B. in Zuckerrüben dar.

Weitere Produkte mit diesem innovativen Wirkstoff werden in den kommenden Jahren in weiteren Kulturen folgen.

Bekämpfung von Triazin-resistentem Weißen Gänsefuß (*Chenopodium album*)



Metamitron 3.500 g/ha



Rinpode 80 ml/ha

ProClova[®]

Rinskor[™] active

HERBIZID



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breites Wirkspektrum bei gleichzeitiger Kleeschonung
- Starke Wirkung auf Doldenblütler (z.B. Wiesenkerbel)
- Kurze Wartezeit (7 Tage)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode möglich
- Keine Beeinträchtigung des Grasbestandes

Produktprofil

Kulturen:

Wiesen und Weiden

Wirkstoffe (Gruppe):

75,5 g/kg Rinskor active (4)
360 g/kg Amidosulfuron (2)

Formulierung:

Wasserdispergierendes Granulat (WG)

Abstandsauflagen:

NT 102-1, NW 605-2, NW 606

Verkaufsgebände (2ha):

0,25 kg + 0,5 l Netzmittel



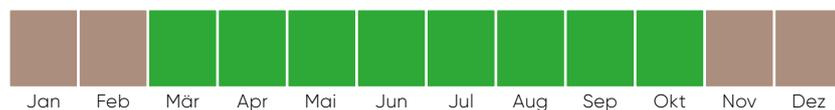
Mehr Informationen



Anwendungsempfehlung

Wiesen und Weiden

125 g/ha ProClova + 0,25 l/ha FHS



* Etabliertes Grünland = mehr als 90 % Bodenbedeckung oder älter als ein Jahr

Gut zu wissen

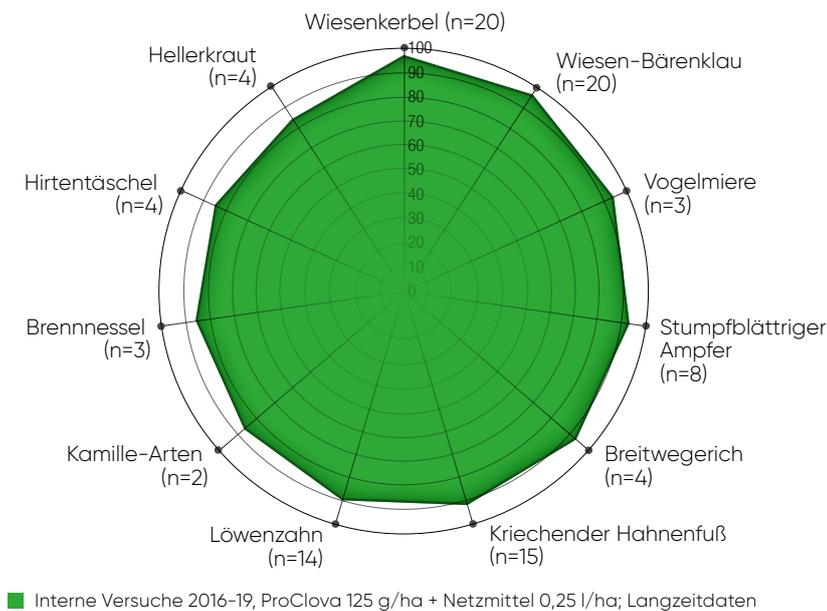
Kleearten binden Stickstoff aus der Atmosphäre. Dabei kann als Faustformel angenommen werden, dass 1 % Ertragsanteil bis zu 3 kg/ha Luftstickstoff bindet.



Kleearten besitzen eine hohe Regenerationsfähigkeit und schließen freiwerdende Lücken im Bestand schnell

ProClova ist als nicht bienengefährdend (B4) eingestuft

Wirkungsspektrum ProClova



ProClova – der Champion im Grünland mit Klee

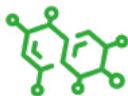
Eine breite Wirksamkeit gegen Unkräuter bei gleichzeitiger Kleeschonung, hat sich bis jetzt bei einem Grünlandherbizid ausgeschlossen. Dies ändert sich nun mit dem neuen ProClova, der ersten Innovation bei Grünlandherbiziden seit 15 Jahren.

Mit der Kombination des neuen Wirkstoffs Rinskor active zusammen mit Amidosulfuron in einem Herbizid werden unerwünschte Kräuter im Grünland wie z.B. Ampfer, Löwenzahn, Brennnesseln, Hahnenfuß, Hellerkraut, Breitwegerich, Wiesen-Bärenklau und Wiesenkerbel erfolgreich kontrolliert. Dadurch können sich wertvolle Bestandteile des Grünlands wie Grasarten und Klee besser entwickeln.

Klee steigert den Wert des Grünlands



Fängt Luftstickstoff ein, die Bodenfruchtbarkeit wird erhöht



Erhöhtes Rohprotein und bessere Verdaulichkeit des Grundfutters



Mehr und wertvollerer Ertrag vom Grünland

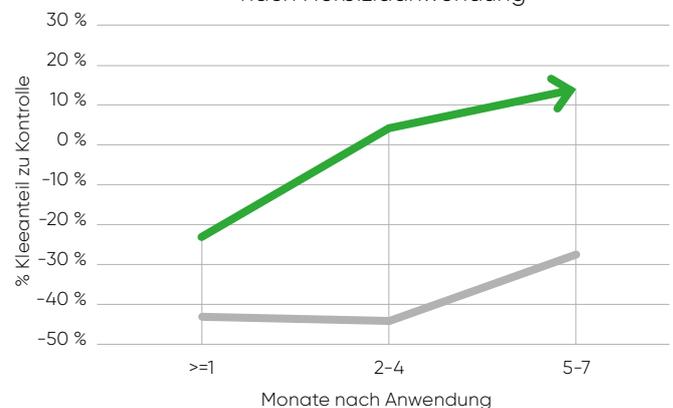


Erhöht die Rendite

ProClova – stark gegen Unkräuter und kleeschonend

ProClova zeichnet sich neben seinem breiten Unkraut-spektrum auch durch seine sehr gute Verträglichkeit auf Gräser und seine Kleeschonung aus. Daher kann ProClova in Beständen mit Weißklee- und Rotkleeanteil eingesetzt werden. Auftretende Wuchsbeeinträchtigungen des Klees nach der Anwendung sind nur vorübergehend. Diese verwachsen sich schnell und der Klee kann sich ohne Unkrautkonkurrenz besser entwickeln.

Entwicklung Kleeanteil im Bestand nach Herbizidanwendung



■ ProClova 125g/ha + 0,25 l/ha
 ■ Vergleichsmittel (kleeschonend) 45 g/ha

Quelle: Interne Versuche 2017-2019, n=25

Ranger™

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breitenwirkung – Ampfer und mehr (inkl. Löwenzahn, Brennnessel, Vogelmiere)
- Breites Anwendungsfenster (hohe Wirkungssicherheit von Vegetationsbeginn bis Vegetationsende)
- Sehr gute Gräserverträglichkeit
- Erfolgreiche Nachsaat durch Breitenwirkung
- Wartezeit 7 Tage

Produktprofil

Kulturen:

Wiesen und Weiden

Wirkstoffe (Gruppe):

150 g/l Fluroxypyr (4)
150 g/l Triclopyr (4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

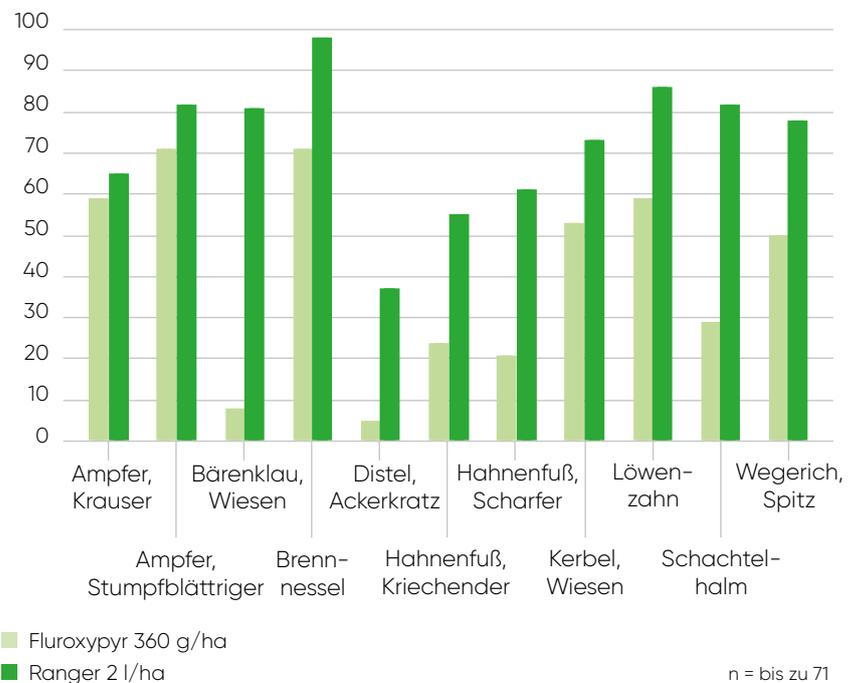
Verkaufsgebilde:

2 l, 10 l



Mehr Informationen

Wirksamkeit nach vorjähriger Behandlung



Anwendungsempfehlung

- Dauergrünland** 2,0 l/ha
Ampfer, Brennnessel, Löwenzahn, Vogelmiere

2,0 l/ha + 1 – 2,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Disteln
- Einzelpflanzen- und Horstbehandlung** 1 %-ige Lösung
z.B. 4 l Ranger
in 400 l Wasser
- Neuansaat** 1,3 l/ha
Löwenzahn, Sämlingsampfer, Vogelmiere

1,3 l/ha + 1,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Gänsefuß,
Knöterich-Arten, Melde

Anwendung
in Bayern möglich

Gut zu wissen

Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha



Breites Anwendungsfenster während gesamter Vegetationsperiode

Nach der Behandlung soll eine Nachsaat erfolgen, um Lücken in der Grasnarbe, welche durch abgestorbene Unkräuter entstanden sind, zu schließen

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Erfasst Ampfer-Arten, Brennesseln, Riesen-Bärenklau und weitere Problemunkräuter
- Sichere Wirkung auch gegen Laubholz-Arten
- Anwenderfreundliche Formulierung (flüssig)
- Anwenderfreundliches Gebinde (Einzelpflanzenbekämpfung)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode

Produktprofil

Kulturen:

Wiesen und Weiden, landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen*

Wirkstoffe (Gruppe):

150 g/l Fluroxypyr (4)
150 g/l Triclopyr (4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

Verkaufsgebinde:

0,5 l



Riesen-Bärenklau
(*Heracleum giganteum*)



Laubholz-Arten

Anwendungsempfehlung

Wiesen und Weiden

1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon
in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Ampfer Arten, Große Brennesseln

4 %-ige Lösung
z.B. 400 ml Garlon
in 10 l Wasser
im Streichverfahren mit speziellem Gerät,
z.B. Rotowiper,
gegen Ampfer-Arten

Anwendung
in Bayern möglich

Nicht-kulturland

(Landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen*)
1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Bärenklau-Arten, Brennesseln,
Laubholz-Arten

Gut zu wissen

Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha



Ampfer-Pflanzen bilden bis zu 7.000 Samen, welche 40 Jahre überleben können

Riesen-Bärenklau kann zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen und sollte daher bekämpft werden

* NS660-1: Die Anwendung des Mittels auf Freilandflächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, ist nur mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde zulässig.

Simplex™

HERBIZID

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beste Breiten- und Dauerwirkung
- Nachhaltigste Wirkung gegen Ampfer, Disteln und Kreuzkräuter
- Beste Wirkung auf perennierende Arten
- 7 Tage Wartezeit

Produktprofil

Kulturen:

Grünland, Weiden und Wiesen

Wirkstoffe (Gruppe):

30 g/l Aminopyralid (4)
100 g/l Fluroxypyr (4)

Formulierung:

Mikroemulsion (ME)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606

Verkaufsgebilde:

1 l, 5 l



Mehr Informationen



Ampfer-Arten
(*Rumex spp.*)



Löwenzahn-Arten
(*Taraxacum spp.*)



Brennnessel
(*Urtica dioica*)



Jakobskreuzkraut
(*Senecio jacobaea*)



Distel
(*Cirsium arvense*)



Hahnenfuß-Arten
(*Ranunculus spp.*)

Anwendungsempfehlung

Flächenanwendung 2,0 l/ha
Zweikeimblättrige Unkräuter, insbesondere Ampfer, Distel, Löwenzahn, Hahnenfuß

Einzelpflanzen- und Horstbehandlung 1 %-ige Lösung
z.B. 4 l Simplex in 400 l Wasser
Ampfer, Distel, Brennnessel

Streichverfahren (z.B. Rotowiper) 6 %-ige Lösung
z.B. 3 l Simplex in 50 l Wasser
Ampfer

Anwendung
in Bayern möglich

Gut zu wissen

Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha



Die Beifußblättrige Ambrosie kann zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen

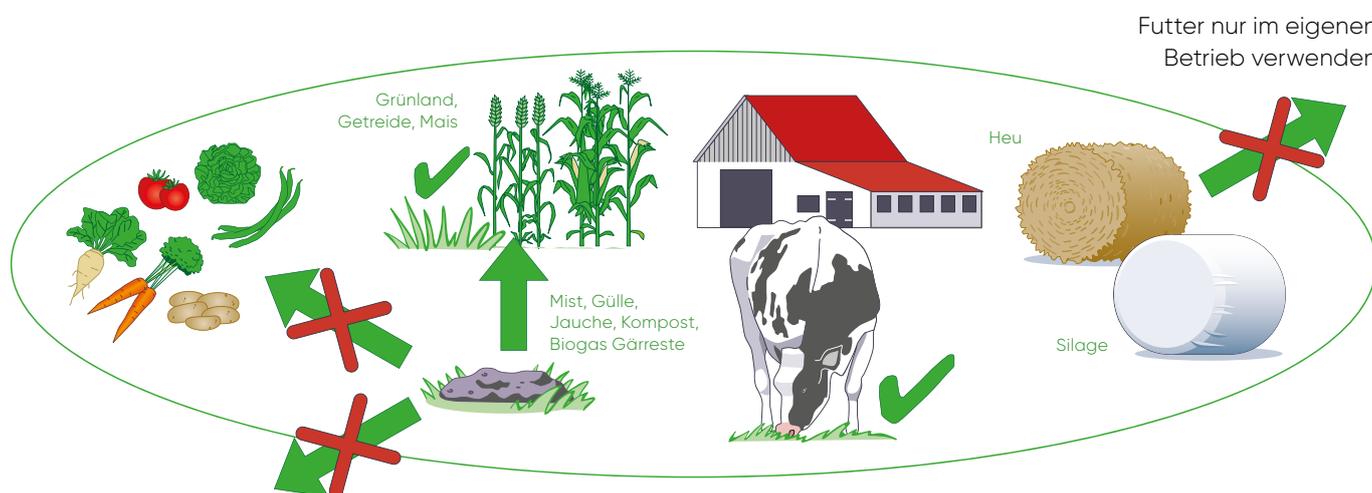
Jakobskreuzkraut ist giftig für Weidetiere

Simplex Anwendungsmöglichkeiten bei einer Flächenbehandlung

Mähweide oder nach dem letzten Schnitt

	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Mähweide nur nach dem letzten Schnitt	1 Schnitt		Weide 2 l/ha Simplex			
	1 Schnitt		Weitere Schnitte		Weide 2 l/ha Simplex	
	Weide		Schnittnutzung			
Wiese nur nach dem letzten Schnitt	Schnittnutzung					2 l/ha Simplex
Weide April bis September	Weide 2 l/ha Simplex					

Für Futter welches zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelt wurde sowie Wirtschaftsdünger aus zuvor behandelten Futter gilt:



Wirtschaftsdünger nur im eigenen Betrieb verwenden

Anwendungshinweise

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden.

Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.

Sollte Futter (Gras, Silage oder Heu), dennoch von Flächen stammen die zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelten wurden so ist dieses, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, **nur im eigenen Betrieb zu verwenden.**

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit Simplex behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, in Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen. Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit Simplex behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen

nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen.

Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung. Bei Vorhandensein von Jakobs-Kreuzkraut oder anderen giftigen Pflanzen auf der mit Simplex zu behandelnden Fläche darf diese nach der Behandlung erst nach vollständigem Absterben und Verfaulen dieser Pflanzen beweidet werden. Nach einem Schnitt darf das Schnittgut nur abgeräumt werden, wenn es danach nicht verfüttert wird.

Wichtiger Hinweis: Auf Pferdeweiden sollte Simplex nur zur Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung bzw. im Streichverfahren eingesetzt werden.

Abstandsauflagen

Mittel	Einsatzgebiet	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung		
				Gefahren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze
Belkar	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram	10 g/l 48 g/l	GHS07 GHS09	EUH401 H319 H335 H410	P280 P261 P337 + P317 P312 P305 + P351 + P338 P501
Belkar Power Pack (Belkar + Synero 30 SL)	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram	10 g/l 48 g/l	GHS07 GHS09	EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P308 + P313
		Aminopyralid	30 g/l		EUH401 H410	P391 P501
Cleanshot	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Isoxaben Florasulam	610 g/kg 40 g/kg	GHS07 GHS09	H317 H410 EUH401	P261 + P273 P280 P302 + P352 P391 P501
Garlon	Wiesen und Weiden	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501
	Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper					
Kerb Flo	Alle Anwendungsgebiete Winterraps (nur Anwendungsgebiet schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz) und Salat-Arten (Nutzung als Babyleaf-Salat)	Propyzamide	400 g/l	GHS08 GHS09	H351 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P308 + P313 P391 P501
	Alle Gemüsebauanwen- dungen, Wurzelichorie, Himbeerartiges Beeren- obst, Schwarzer Holunder, Heidelbeere und Weiden- Arten					
	Weinrebe, Kernobst, Stein- obst, Schalenobst, Stachel- und Johannisbeere, Zierpflanzenbau					
Kinsidro Grow+	Mais, Wintergetreide, Sommergetreide, Son- nenblumen, Winterraps, Zuckerrübe, Sojabohne, Grünland, Reis	organisch-minera- lischer Dünger mit Mikronährstoffen und Fulvosäuren (mit Kalium)	Fulvosäuren 62 % w/w	-	EUH208 EUH210	P102, P264, P270, P261, P273, P501, P280
Lumiposa	Winterraps	Cyantranilprole	625 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P391 P501
Milestone	Winterraps	Propyzamide Aminopyralid	500 g/l 5,3 g/l	GHS08 GHS09	H351 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P308 + P313 P501

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässer (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotop (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hangneigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %	90 %	
20	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 607-1 NW 706
20	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 607-1 NW 706
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NW 261 NW 265
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642-1
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 468
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 642 NW 642-1
5	*	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 642 NW 705
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	*	*	*	*	NT699-1 NT714-3					NW 470
	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642-1

Abstandsauflagen

Mittel	Einsatzgebiet	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung		
				Gefahrensym- bol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze
ProClova	Wiesen und Weiden	Rinskor Amidosulfuron	75,49 g/kg 360 g/kg	GHS09	H410 EUH208 EUH401	P391 P501
Ranger	Wiesen und Weiden Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501
Runway	Winterraps	Picloram Clopyralid Aminopyralid	80 g/l 240 g/l 40 g/l		EUH 401	
Runway VA	Winterraps	Aminopyralid	30 g/l	GHS09	H410 EUH 401	P391 P501
Simplex	Wiesen und Weiden Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper	Fluroxypyr Aminopyralid	100 g/l 30 g/l	GHS05 GHS07 GHS08 GHS09	H304 H315 H318 H336 H410 EUH208 EUH401	P261 P280 P301 + P310 P305 + P351 + P338 P405 P501
Utrisha N	Einsetzbar in allen Kulturen					
Viper Compact	Wintergetreide	Diflufenican Florasulam Penoxsulam	100 g/l 3,75 g/l 15 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P501
Ympact	Getreide ¹ , Erbsen	Kupfer (Cu) Mangan (Mn) Zink (Zn)	> 90 %	–	EUH210	–
Zypar	Winter- und Sommergetreide (Frühjahrsanwendung) Wintergetreide (Herbstanwendung)	Halauxifen-methyl Florasulam	6,25 g/l 5 g/l	GHS07 GHS09	H315 H317 H319 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P501

Stand: April 2024, Angaben in m

¹ Genauen Zulassungsumfang bitte der Produktseite entnehmen.

* Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

** Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässer (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotope (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hangneigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %	90 %	
-	20	10	5	5	NT102-1	-	-	0	0	NW 470 NW 605-2 NW 606
	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 468
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NW 468
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NW 468
	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 642-1 NW 468
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
20	n. z.	n. z.	15	10	NT 103**	20	20	20	0	NW 470 NW 607-1 NW 800 NW 706
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	10	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706
20	5	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.

*** Generell gilt: Abdrift in Saumstrukturen vermeiden.

**** Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

n. z. Nicht zulässig

Abstandsauflagen

NW 468:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behälter oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 470:

Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 605-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

NW 606:

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 607:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 607-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzu-

halten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 609-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642-1:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 705:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 706:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 800:

Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

NT 101:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 102:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 102-1:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 103:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 699-1:

Die Anwendung des Mittels auf Saatgut darf nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen vorgenommen werden, die in der Liste „Saatgutbehandlungseinrichtungen mit Qualitätssicherungssystemen zur Staubminderung“ des Julius Kühn-Instituts aufgeführt sind (einzusehen auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts).

NT714-3:

Für jede Rezeptur muss am Anfang des Produktionsprozesses mit Hilfe der Heubach-Methode nachgewiesen und dokumentiert werden, dass die Wirkstoffmenge im Staub, die vom behandelten Saatgut abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert), den Wert von 6,8 mg Cyantraniliprole pro 700.000 Samen nicht überschreitet. Dieser Nachweis ist für alle Rezepturen einmal im Kalenderjahr oder zu Beginn der Beizsaison nach einer Produktionspause zu erbringen und zu dokumentieren. Es sind bei neuen Saatgutpartien und spätestens alle 2 Wochen Rückstellproben des behandelten Saatgutes aus dem Produktionsprozess zu ziehen, die eine Bestimmung des Heubach a.s.-Wertes ermöglichen. Diese Rückstellproben sind mindestens 12 Monate aufzubewahren. Änderungen in der Art und Menge der eingesetzten Zusatzstoffe oder beim Einsatz neuer Beizgerätetechnik erfordern einen neuen Nachweis. Behandeltes Saatgut, dessen Heubach a.s.-Wert den Wert von 6,8 mg Cyantraniliprole pro 700.000 Samen überschreitet, ist als nicht verkehrsfähig anzusehen.

Anforderungen an die Persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
Belkar	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS206								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Belkar Power Pack	SB001, SB005, SB010, SB110, SB111, SB166, SE110, SS110, SS110-1, SS206, SS2101								SF245-01, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Cleanshot	SB001, SB005, SB010, SS110-1, SS2101, SB111, SB166, SS530								SF245-02
	SS206								
Garlon	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
Kerb Flo	SB001, SB110, SS110, SS210, SS610								SF245-01
	SS120, SS220								
Kinsidro Grow+									
Lumiposa	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SF6142-1, SF6161-1, SF618-1, ST1202, ST1261, ST1271								WH952
	SS1201-1, SS2204								
Milestone	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								

= Umgang mit dem unverdünnten Mittel

= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels

Produkt	Auflagen / Anwendungs- bestimmungen	 Hand- schutz DIN EN 388, 374-2 und 420	 Schutz- anzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	 Festes Schuh- werk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	 Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	 Brille / Gesichts- schutz EN 166	 Atem- schutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinen- typ 2*,3 & 4: Schutz- kleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwen- dungs- bestimmun- gen
ProClova	SB001, SB005, SB010; SB111, SB166, SS206								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Ranger	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
Runway	SB001, SB110 SE110, SS110 SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Runway VA	SB001, SB005, SB010, SB166, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SS206								
Simplex	SB001, SB110, SE110, SS110								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Utrisha N									
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Viper Compact	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
Ympact									
	Keine spezifischen Anwenderschutzaufgaben bei Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Zypar	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS2101, SS530, SS610								SF245-01
	SS206								

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.



Symbol 3126, ISO 7000
Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet

Stand: April 2024

Traktorkabine

Allgemein **Kabinen der Kategorien 2*** können Schutzanzug, Schutzhandschuhe sowie Augen- oder Gesichtsschutz ersetzen. **Kabinen der Kategorien 3 und 4** sind darüber hinaus geeignet, vorgeschriebene Atemschutzmasken zu ersetzen. Aufgrund der Filterauslegung können Kabinen der Kategorien 3 und 4 partikelfiltrierenden Atemschutz ersetzen. Ausreichenden Schutz gegen gasförmige Schadstoffe liefern ausschließlich Kabinen der Kategorie 4.

* **Regelungen zu Kabinen der Kategorie 2 zeitlich auf 4 Jahre befristet und gelten als Ergänzung zur SB 199**

Allgemeine Auflagen und Kennzeichnungstexte

SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Gesichtsschutz / Brille

SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SE120	Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug + festes Schuhwerk, Schürze)

Allgemein	Ärmelschürze (zertifiziert nach Norm EN ISO 27065 (C3)): Bei bestimmten Tätigkeiten mit Pflanzenschutzmitteln kann der vorgeschriebene Schutzanzug durch eine Kombination aus Ärmelschürze und Arbeitskleidung ersetzt werden, z. B. Ansetzen der Spritzflüssigkeit und Befüllen des Pflanzenschutzgerätes, Befüllen eines Granulatstreuers, Umgang mit behandeltem Saatgut, Reinigen von Maschinen und Geräten, Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z. B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen.
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS210	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS220	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2204	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS620	Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SF6142-1	Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6161-1	Beim Absacken des Saatgutes sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

Atemschutz

ST1202	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
ST1261	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Absacken des Saatgutes.
ST1271	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Reinigen des Beizgerätes.

Nachfolgearbeiten

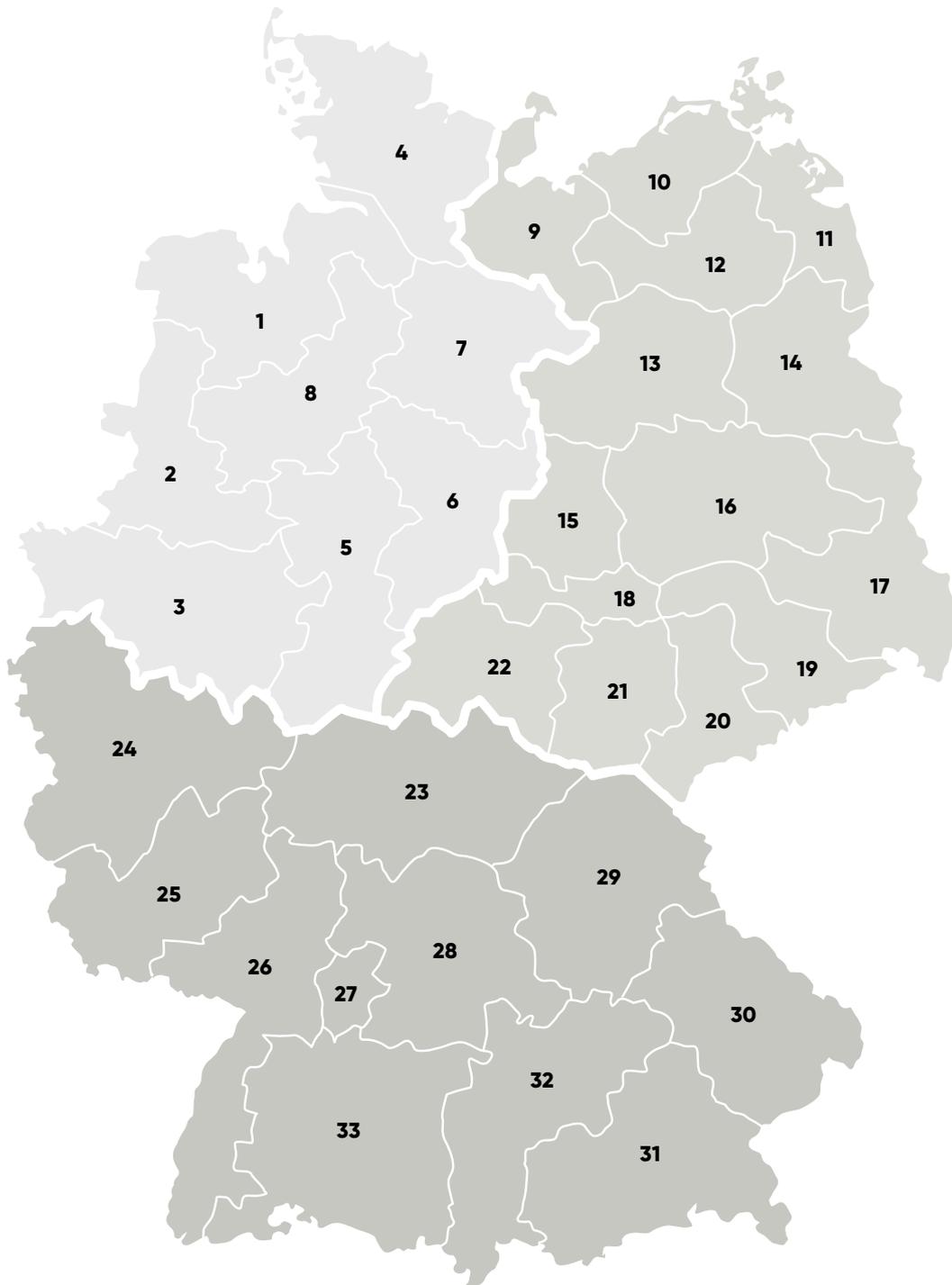
SF245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. (Bzw. SF245, SF245-01)
SF275-ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-7ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 7 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-10BE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 10 Tagen nach der Anwendung in Beerenobst (ausgenommen Strauchbeerenobst) lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-21BE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 21 Tagen nach der Anwendung in Beerenobst (ausgenommen Strauchbeerenobst) lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-21GE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 21 Tagen nach der Anwendung in Gemüse lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-28AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-EEOS	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-EEWE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF275-VEAC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF276-28ZB	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6142-1	Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6161-1	Beim Absacken des Saatgutes sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF635	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Reinigen der Beizgeräte.
WH952	Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist die Angabe zur Kennzeichnung des Wirkungsmechanismus als zusätzliche Information direkt jedem entsprechenden Wirkstoffnamen zuzuordnen.

Ansprechpartner:

Corteva Agriscience Germany GmbH
Riedenburg Straße 7, 81677 München

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Corteva Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Unser Team für Sie



Fachberatung Nord-West
Dirk-Christian Bötger
Mobil: (01 60) 5 36 71 20
dirkchristian.boetger@corteva.com



Fachberatung Ost
Dr. Stefan Dolej
Mobil: (01 75) 2 27 21 87
stefan.dolej@corteva.com



Fachberatung Süd
Gerhard Brunner
Mobil: (01 73) 2 98 48 66
gerhard.brunner@corteva.com

Verkaufsberater Region Nord-West



1 | Dirk Backhaus
Mobil: (01 60) 5 89 76 23
dirk.backhaus@corveva.com



4 | Jan Wäthje
Mobil: (01 71) 2 44 57 00
jan.waethje@corveva.com



7 | Benno Rübsamen
Mobil: (01 60) 7 07 10 55
benno.ruebsamen@corveva.com



2 | Bastian Mertenskötter
Mobil: (01 73) 6 52 21 06
bastian.mertenskoetter@corveva.com



5 | Bernd Fiedler
Mobil: (01 71) 2 44 57 13
bernd.fiedler@corveva.com



8 | Jonas Hoppmann-Lilienkamp
Mobil: (01 73) 7 79 69 11
jonas.hoppmannlilienkamp@corveva.com



3 | Henrik Braun
Mobil: (01 71) 2 44 55 93
henrik.braun@corveva.com



6 | Christoph Brammer
Mobil: (01 73) 9 45 95 06
christoph.brammer@corveva.com

Verkaufsberater Region Ost



9 | Dr. Ulrich Bachem
Mobil: (01 71) 2 22 13 32
ulrich.bachem@corveva.com



14 | Enrico Dittmann
Mobil: (01 60) 5 89 77 57
enrico.dittmann@corveva.com



19 | Axel Zschoche
Mobil: (01 71) 2 44 56 45
axel.zschoche@corveva.com



10 | Nils Neumann
Mobil: (01 71) 2 44 55 79
nils.neumann@corveva.com



15 | Johannes Hupe
Mobil: (01 51) 43 10 39 46
johannes.hupe@corveva.com



20 | Sebastian Rabe
Mobil: (01 51) 12 27 91 69
sebastian.rabe@corveva.com



11 | Saskia Mauer
Mobil: (01 73) 7 48 61 01
saskia.mauer@corveva.de



16 | Anja Kämmer
Mobil: (01 71) 2 44 56 51
anja.kaemmer@corveva.com



21 | Claudia Schüler
Mobil: (01 73) 8 83 54 29
claudia.schueler@corveva.com



12 | Ulrich Mast
Mobil: (01 71) 2 23 60 70
ulrich.mast@corveva.com



17 | Wolfgang Röhnert
Mobil: (01 73) 2 63 07 70
wolfgang.roehnert@corveva.com



22 | Steffen Gunkel
Mobil: (01 51) 46 11 31 90
steffen.gunkel@corveva.com



13 | Ulrike Schwarzlose
Mobil: (01 71) 2 44 57 45
ulrike.schwarzlose@corveva.com



18 | Julia Uherek
Mobil: (01 51) 46 16 77 97
julia.uherek@corveva.com

Verkaufsberater Region Süd



23 | Andreas Hetterich
Mobil: (01 71) 2 44 57 46
andreas.hetterich@corveva.com



27 | Edgar Balzer
Mobil: (01 71) 2 44 55 87
edgar.balzer@corveva.com



31 | Andrea Huber
Mobil: (01 75) 2 29 27 59
andrea.huber@corveva.com



24 | Dr. Tobias Meinhold
Mobil: (01 71) 2 44 56 84
tobias.meinhold@corveva.com



28 | Udo Endres
Mobil: (01 71) 2 22 13 28
udo.endres@corveva.com



32 | N.N.
Mobil: (01 51) 55 06 68 18



25 | Dr. Annette Sachs
Mobil: (01 71) 2 44 56 47
annette.sachs@corveva.com



29 | Martin Kotschenreuther
Mobil: (01 51) 46 12 44 76
martin.kotschenreuther@corveva.com



33 | Dr. Christine Beckereit
Mobil: (01 71) 2 44 56 63
christine.beckereit@corveva.com



26 | Max Siebachmeyer
Mobil: (01 72) 4 16 06 43
max.siebachmeyer@corveva.com



30 | Uwe Conrad
Mobil: (01 71) 2 44 55 72
uwe.conrad@corveva.com



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Warnhinweise und -symbole beachten.

Corteva Agriscience Germany GmbH
Riederburger Str. 7 | 81677 München



Titelbilder: maksim pijchanka (shutterstock.com), Roberto Sorin (stock.adobe.com)
Weitere Bilder: anerksson, cl_stock, Cora Müller, marina kuchenbecker, kostyha, Andrey Zyk, stgrafix, Melica, Uldis, natara, Franz Gerhard, Bits and Spiffs,
Siebenlicht, kunevave, Максим Газименко, M. Schuppich, Alexander, Mihai, Corri Seizinger, Aleksa (stock.adobe.com), Stocki (shutterstock.com), © Corteva.
® - Reg. Marken der Hersteller. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: April 2024